

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 4 2019 • 5. März 2019

**Schritt für Schritt
zum Traumhaus:
Westtiroler
Firmen als
verlässliche
Partner**
Seiten 13–22

Kreativität aus Holz!



Tischlerei Praxmarer GmbH
6444 Längenfeld - Huben 95
Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com

Foto: fotolia

Unternehmen des Monats Seiten 30+31

GRISSEMANN GmbH
ERDBAU • TRANSPORTE • SPRENGARBEITEN • RECYCLING
Holdernach 547
6555 Kappl
Tel. + Fax (05445) 64 98
Mobil (0664) 191 39 22 od.
(0676) 947 40 44

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

Tiefenbrunner
manfred
ischlerei GmbH

A-6464 Tarrenz • Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 • Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at



**DAS Lokal
für jede
Feier!**

Zwischen
Ladis und Fiss
mitten in der
Ladisabfahrt

www.weiberkessl.at

„Alles Walzer“ auf 900 Metern Seehöhe

Claus Aniballi betreibt in Prutz das höchstgelegene Weingut Österreichs

Während speziell am Opernball der Wiener Walzer wieder die internationale Prominenz angezogen hat, hat Claus Aniballi den weltberühmten Dreivierteltakt regionalisiert: „Tiroler Walzer“ heißt sein Weißwein aus der Traube Grüner Veltliner. Das Experiment auf dem höchstgelegenen Weingut Österreichs in Prutz ging auf, das Tröpfchen wurde mittlerweile mehrfach prämiert.

Wie kommt ein gebürtiger Oberösterreicher, der Karriere bei Coca Cola und bei Tchibo in Deutschland gemacht hat, auf die Idee, einen Weingarten in Prutz im Oberinntal anzulegen? Claus Aniballi ist familiär vorbelastet: Sein Großvater war Weinbauer in Mittelitalien, sein Vater hat auch noch in Italien das Weinbau-Handwerk gelernt, ist aber dann nach Öster-



Weinbauer aus Leidenschaft: Auf Claus Aniballi wartet wieder viel Arbeit, das Zurückschneiden hat bereits begonnen. Dieser Tropfen (r.) wurde bereits prämiert.

Fotos: Daum

reich ausgewandert. Nachdem dieser als Önologe bei der Firma Cembran in Linz gearbeitet hat, hat er die Weinkellerei Purkart mitaufgebaut. Mit diesem Erbe österreichisch-italienischer Wein-Leidenschaft ausgestattet, besuchte Claus Aniballi die Weinbauschule in Krems. „Die Arbeit rund um den Wein hat mich schon als Bub interessiert und so ging ich bei meinem Vater in die Lehre“, erinnert sich der „Zuag’roaste“, der die Ausbildung als Kellermeister abschloss.

„... dann mach ich halt Essig“

Der Wintersprössling müsste aber auch von einer Obergrenze der Seehöhe gelernt haben, ab dieser kein Wein mehr angebaut wird – im Normalfall! 2005 zog der in Deutschland Berufstätige zu seiner Hanni nach Prutz und brachte die verrückte Idee mit, auf 900 Metern Seehöhe ein Experiment zu starten, nämlich Wein anzubauen. Ein Weißgipfler, besser bekannt unter dem Traubennamen Grüner Veltliner, sollte es sein. „Die Einheimischen scherzten, dass das Unkraut höher wachsen werde als die Reben“, schmunzelt Aniballi, „trotzdem, oder gerade deswegen pflanzte ich vor acht Jahren 1.000 Rebstöcke neben unserem Haus. Ich hab mir gedacht, wenn’s nix wird, mach ich halt Essig.“

Erste Flasche für LH

„Terra Austriacus“ nannte er das neue Weingut, das mit 900 Me-

tern Seehöhe höchstgelegene in Österreich. Die erste Lese 2013 sollte dann das Geheimnis lüften: Reift der einzige Grüne Veltliner Tirols in Prutz aus? „Die Ernte von rund 40 Litern fiel überraschend gut aus“, so der Winzer in der Retrospektive. Überrascht sei auch kein Geringerer als Landeshauptmann Günther Platter gewesen: „Den traf ich bei der Ski-WM in Schladming. ‚Was‘, sagte er, ‚in Prutz soll Wein wachsen?‘ Ich bin heute noch stolz, dass ich dann meine erste inoffizielle Flasche Wein 2014 dem Landeshauptmann spendiert habe. Sein Dankeschreiben habe ich mir natürlich aufbewahrt.“ Vielleicht hat diese Geste auch etwas mitgeholfen, dass Aniballis Weißgipfler der einzige Wein ist, auf dessen Flasche der Adler des Tiroler Landeswappens abgebildet ist.

Der erste Winzer als Lobbyist?

Mindestens gleich stolz ist der Weinhändler im Brotberuf jedoch auf das, was unter dem Adler ist: „Tiroler Walzer“ heißt das gute Tröpfchen, zwischen den zwei Worten eine Walzertänzerin, kunstvoll geschwungen, erst auf den zweiten Blick mit künstlerischer Fantasie erkennbar. Der Name „Tiroler Walzer“ sei eine Hommage an seine Mutter, die Balletttänzerin war und sei auch als Brückenschlag zur Wiege des Grünen Veltliner gedacht. Nun war das Werk auch optisch für den Weinkünstler perfekt und der Sie-



geszug des Prutzer Weißgipflers begann. „Unter den zahlreichen Gratulationsschreiben ist auch eines vom damaligen WK-Präsidenten Christoph Leitl dabei“, grinst der Weintüftler, der all sein Know-how und seine Liebe in die Weinproduktion investiert (für die Hanni bleibt schon noch genügend übrig) und alle Schritte von der Lese bis zur Abfüllung in seinem Weinkeller selbst erledigt.

„Der Wein lebt“

„Weißt du“, sagt er, „das war schon das Credo meines Vaters: Der Wein lebt.“ Er lebt also und erlebt hat der Neowinzer bereits Großartiges: Lobeshymnen bei der ersten Weinverkostung im Stadtsaal Landeck, Bewunderung am Tirolerball in Wien, die Qualifizierung als „Qualitätswein“ in Klosterneuburg bereits im ersten Jahr und die Anerkennung der Gastro-Verkoster Falstaff und Gault Millau. Das motiviert natürlich und lässt die vielen Arbeitsschritte während des ganzen Jahres leichter fallen. Denn nach der Lese ist vor der Lese: Noch bevor die rund 1.000 Flaschen des 2018ers im Frühjahr abgefüllt werden, hat die Arbeit des heurigen Weinjahres bereits begonnen: Zurückschneiden bis auf einen Haupttrieb. Heuer allerdings um einiges mehr, denn seit 2016 wurde die Anbaufläche mehr als verdoppelt und diese Ernte wird heuer erstmals eingefahren. Prost.

(hd)

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Hubert Daum (hd),
Agnes Dorn (ado), Meinhard Eiter (me),
Christina Hötzel (ch), Irmgard Nikolussi
(irni), Christian Novak (novi) Daniel Rundl,
Nina Schrott (nisch)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 19. März 2019**

Innovation direkt vom Kaunertaler Sonnenhang

Gerhard Fuchs feilt in seiner Kauner Ideenwerkstatt „chi-q“ an neuen Konzepten

Fährt man durch das bescheidene Bergdorf Kauns, lässt sich nicht im Geringsten errahnen, was sich in der Sportplatzsiedlung alles tut. Dort oben ist es nicht nur sonnig und hell, es herrscht anscheinend auch die perfekte Stimmung für große Ideen und Vorhaben. Gerhard Fuchs, ursprünglich aus Pasching bei Linz, macht sich diesen Umstand zunutze und hat sich dort mit seinem „chi-q Ideencenter“ niedergelassen – dem Geburtsort der Idee Nuapua.

Als der gebürtige Oberösterreicher seine Werkzeugmacher-Lehre beim Unternehmen Silhouette International – weltweit bekannt für Brillen – begann, wusste noch keiner vom Potential, das bereits damals in dem motivierten Lehrling schlummerte. Die Begeisterung für Entwicklung und Design war schon immer da, der Mut diese zu zeigen kam erst mit der Zeit. „Meine ersten Skizzen habe ich auf Schmirgelpapier angefertigt“, plaudert Gerhard Fuchs mit Amüsement aus. Bereits kurz darauf erkannte die Firma das Talent des heute 52-Jährigen. Im Schwarzwälder Pforzheim durfte sich der kreative Kopf als Gast-schüler in der dortigen Goldschmiede- und Uhrmacherschule weiterbilden. Stolz erzählt der Wahl-Kauner: „Danach fing ich bei Silhouette als Designer an, was ich bis heute mache.“ Es folgten Projekte mit Matteo Thun und Massimo Iosa Ghini – „für mich als unstudierter Werkzeugmacher eine große Sache“, berichtet er. Auch das Design vieler Adidas-Brillen stammt aus Gerhard Fuchs' Feder.

Niederlassung in Kauns

Schmunzelnd blickt der Oberösterreicher zurück: „Ursprünglich zog mich die Liebe nach Kauns.“ Seine Gattin Helga hat er beim Kaunertal-Opening vor etwa 20 Jahren kennen gelernt, im gleichen Jahr machte sich der Designer selbstständig. Den Wunsch eines eigenen und selbst geplanten Ideenkomplexes erfüllte sich der



In seinem Atelier in Kauns entwickelt Gerhard Fuchs seine Projekte.

Foto: Schrott

Kreative in Folge dessen nahe des Kauner Sportplatzes. Das verhältnismäßig kleine und abgelegene Dorf sieht er als Standort für seine Tätigkeit klar als Vorteil, mit der Hektik einer Großstadt könne er auf Dauer wenig anfangen. Die Arbeit führe ihn ohnehin alle zwei Wochen nach Linz, ansonsten genieße er die Ruhe am Berg. Mit der Zeit reifte in der Bergluft ein neues Konzept namens „Nuapua“ heran. Der Designer erklärt kurz: „Nuapua bedeutet auf natürlichem Wege Spaß am Wassertrinken zu haben. Wir reichern stilles Wasser durch kleine Kapseln mit verschiedenen Duftstoffen an und verleihen ihm so eine aufregende Note.“ Das aromatische Getränk kann in speziell dafür konzipierten Trink- bzw. Sportflaschen oder einer Glaskaraffe genossen werden. Die Geschmäcker reichen von Karamell und Vanille über Apfel und Ananas bis hin zu Gurke und Ingwer. Bevor man zu trinken beginnt, wird eine Geschmackskapsel in den Deckel – genannt „Flavorizer“ – gegeben und gedreht bis es klickt, und schon kann das Geschmackserlebnis losgehen. Die Idee dazu sei schon viel älter, der Weg ans Licht der Öffentlichkeit verzögerte sich jedoch bis 2014. „Mit Eigenkapital, Crowdfunding und Förderungen des Österreichischen Wirtschaftsservices ha-

ben wir die aufwändige Produktentwicklung als Gesellschaft finanziert. Außerdem stecken tausende Stunden Arbeit im Projekt Nuapua“, erzählt der Kauner Designer.

Nachhaltiges erfinden

Schon immer habe der gebürtige Oberösterreicher das Hauptaugenmerk auf die Sinnhaftigkeit und Innovation von neuen Konzepten gelegt. „Etwas erschaffen, das es schon gibt, aber anders aussieht, kann ja jeder“, stellt er fest. „Modedesigner könnte ich deshalb nicht sein.“ Der Nachhaltigkeitsgedanke schwinde beim Erfinden immer stark mit – von Wegwerf- und Einwegprodukten

halte er sehr wenig. Dies spiegelt auch die Produktserie Nuapua wider. Die Sportflaschen bestehen aus Zuckerrohr, pro Kapsel fällt bloß ein Gramm Plastikmüll an. Außerdem zeichnet der Verzicht auf Zucker und Zusatzstoffe das innovative Trinksystem aus. „Wer gerne einfach Wasser trinkt, soll das weiterhin machen. Wer sich mit stillem Wasser schwer tut und eher zu süßen Getränken greift, profitiert von Nuapua, weil es gesünder ist als Limo, Saft und Co.“, fasst der Produktentwickler zusammen. Erhältlich sind die bunten Flaschen online unter www.nuapua.com und an ausgewählten Standorten, einsehbar unter „Partnerships“. (nisch)

Sie reisen und genießen – wir machen daraus den Hit!

- 13.–14.4. **Holland Aha!!! mit Tulpenblüte, Dampfzug- und Dampferschiffahrt** • Abstecher an die Nordsee • Besuch von Käsebauernhof und Holzschuh-Herstellung • Grachten-Rundfahrt • Fahrt mit dem Dampfzug • Dampferfahrt € 520,–
- 22.–27.4. **Mehr als Gurken – Der Spreewald und sein grünes Gold** € 560,–
- 28.4.–3.5. **In 6 Tagen mit 3 Zügen von den Alpen ans Mittelmeer** € 750,–
- 16.–19.5. **Levico Terme: 4 Tage Seniorenreise Dolomitenträume und Hüttenerlebnis** € 365,–
- 12.–19.5. **8-Tagesfahrt Portoroz - Busreise Slowenien** € 510,–

Abholung Reutte / Imst

Reisebüro Zoller

Ihr Außerferner Reiseprofi

Innsbrucker Str. 4, 6631 Lermoos, T 05673-3131
office@zoller-lermoos.at, www.zollerreisen.com

Schritt für Schritt durch warm und kalt

Anna Pfeifhofer aus Landeck leitet mit Elan den hiesigen Kneipp-Aktiv-Club

Bereits 1998 wurde der Landecker Kneipp-Club von Elfriede Rödlach gegründet. Heute zählt er knapp 400 Mitglieder, der starke Zuwachs an Anhängern in den letzten Jahren ist vor allem Anna Pfeifhofers unermüdlicher Begeisterung für die Kneipp-Lehre zu verdanken. Mitmachen darf jeder – egal ob alt oder jung.

Beim Begriff „Kneipp“ schweben wahrscheinlich den meisten Leuten Wasserbecken vor, durch welche man gemächlich wadet. „Kneipp umfasst aber so viel mehr als nur die klassische Hydrotherapie“, stellt Kneipp-Club-Obfrau Anna Pfeifhofer klar. Anhänger der Gesundheitsbewegung legen auf fünf grundlegende Bereiche des Lebens besonderen Wert. So spielen das Wasser, Heilkräuter, gesunde Ernährung, Bewegung und eine positive Lebenseinstellung eine wichtige Rolle.

Seinen Ursprung findet die Lehre bei Pfarrer Sebastian Kneipp im Allgäuer Bad Wörishofen nahe Augsburg. Die Obfrau weiß: „Kneipp hatte Tuberkulose und behandelte sich selbst mit Tauchbädern und hatte damit auch Erfolg.“ Ausgehend von den Wasseranwendungen entwickelte sich das Kneippische Wissen nach und nach weiter. Heute konzentrieren sich Kneipp-Kuren vor allem auf die Vorbeugung von Krankheiten und dienen als Unterstützung der Schulmedizin.

Obfrau mit Leidenschaft

Schon seit über 10 Jahren bekleidet die Landeckerin das Amt des Vereinsvorsitzes und ist noch immer motiviert wie am ersten Tag, trotz bereits dritter Amtsperiode. 2005 sei sie dem Club wegen der abwechslungsreichen Wanderungen und Ausflüge beigetreten, hatte noch nicht allzu viel mit Kneipp



Auch Schnee eignet sich zum Kneippen wie Anna Pfeifhofer aus Landeck beweist.
Foto: Schrott

men an den Wanderungen eher Mitglieder über 50 teil, bei Vorträgen oder Seminaren treffe man auch Junge um die 20. Das Jahresprogramm des Vereins glänzt jedes Jahr mit viel Abwechslung. Heuer dürfen sich die Landecker Kneipper über sportliche Ausflüge, interessante Vorträge und aufregende Workshops freuen.

Kneipp mit Kindern

Die Begeisterung für Kneipp-Anwendungen an unsere Kleinen weiterzugeben, sieht Obfrau Anna Pfeifhofer schon länger als ihre Aufgabe. Sie erklärt: „Kneipp hat keine Altersbegrenzung, Kinder können auch mitmachen.“ Ihr Bemühen trägt bereits Früchte: Im Oberland sind die Kindergärten Kaunertal, Fließ, Trofana, Perfuchs, Tobadill, Imsterberg und Arzl zertifizierte Kneipp-Kindergärten. Auch der Volksschule Zams wird im März ein Zertifikat verliehen. Nach einer zweitägigen Ausbildung, ausgehend vom Österreichischen Kneipp-Bund, dürfen Pädagogen in ihren Einrichtungen Anwendungen praktizieren. Die Obfrau sieht sich in diesem Belangen als Einzelkämpferin: „Ich muss jeden Kindergarten einzeln anrufen und motivieren – aber das ist es wert.“

Jeder kann kneippen

Die Landeckerin hat es sich zur Aufgabe gemacht, jeden Tag eine Kneipp-Anwendung durchzuführen – sei es das Waten durch Wasserbecken, Schneetreten im Storchenschritt oder besonders auf ihren Körper zu hören. „Im Sommer kann ich Armbäder sehr empfehlen“, rät sie. Auch das Wassertreten, Barfußgehen und Teetrinken sei im Alltag leicht einzubauen. Wichtig sei nur, nie gleichzeitig Arme und Beine zu behandeln. „Da kennt sich der Körper nicht mehr aus“, weiß die Kneipp-Obfrau.

Wer gerne dem Club beitreten möchte, ist herzlich willkommen. Informationen zum Beitritt gibt es online unter landeck.kneippbund.at, oder 0650/4342053.

(nisch)

ALBANIEN – ursprünglich & bezaubernd

8 TAGE mit Schiff und Bus

INKLUSIVLEISTUNGEN:

- ✓ Komfortbusreise gem. Programm
- ✓ 5 x Übernachtung inkl. Frühstück in guten Mittelklassehotels ****/*****
- ✓ 4 x Abendessen in den Hotels
- ✓ 1 x 3-Gang-Abendessen auf Festung Saranda
- ✓ 2 x Bordübern. in Doppelkabinen innen Du/WC auf Fährüberfahrten Ancona – Durres/Albanien und Igoumenitsa/Griechenland – Ancona
- ✓ 2 x Frühstück & Abendessen auf den Fähren
- ✓ Reiseleitung in Albanien ab/bis Grenze
- ✓ Besichtigung Durres mit römischem Theater
- ✓ 3er Weinprobe mit Snack in Kruja
- ✓ 3 Std. Stadtführung Tirana
- ✓ Eintritt Festung in Kruja mit Skanderbegmuseum, Festung Berat + Onufri-Ikonen-Sammlung, archäologische Ausgrabungen von Apollonia + Butrint, Eintritt Burgfestung Gjirokastra
- ✓ Citytax in Albanien
- ✓ Reiseleitung & Bordservice, Steuern, Mauten

2. - 9. Mai 8 Tage € 999,-
Einzelzimmerzuschlag € 109,-
Einzelkabinenzuschlag (HF innen/ RF außen) € 105,-

DIETRICH TOURISTIK TELFS 05262 62226
www.dietrich-touristik.at

Tourismuspionier Edmund Auer ist Kommerzialrat

Seit mehr als 40 Jahren ist Edmund Auer Vorreiter für den regionalen Tourismus in Tirol und insbesondere im Ötztal. Für seine vielgestaltigen Bemühungen um einen naturnahen und nachhaltigen Tourismus wurde ihm vom Bundespräsidenten Alexander van der Bellen der Berufstitel Kommerzialrat verliehen. WK-Präsident Christoph Walser überreichte das Dekret.

Die Karriere von Edmund Auer begann Anfang der 1970er-Jahre mit seiner Doppellehre zum Koch und Kellner im „Posthotel Kassi“ in Oetz.

Nach Auslandspraktika in Paris und London übernahm er mit nur 23 Jahren die elterliche Jausenstation „Waldklausen Infang“ in Längenfeld, die er in den folgenden Jahrzehnten zuerst zum Restaurant und später zum 4-Sterne-Superior Hotel um- und ausbaute. Heute ist das Naturhotel Waldklausen nicht zuletzt auch für seine umweltbewusste, naturnahe und nachhaltige Unternehmensstrategie

weitum bekannt. WK-Präsident Christoph Walser unterstrich Auers Rolle als Arbeitgeber.

Mit 65 Mitarbeitern sei der Betrieb eine wichtige Säule für die regionale Wirtschaft. Walser erinnerte aber auch

an weniger gute Zeiten: Nach einem Brandanschlag auf das Betriebsgebäude 1994 feierte das Unternehmen innerhalb eines Jahres die Wiedereröffnung.

Seit vielen Jahren ist Edmund Auer in verschiedenen Funktionen für die Tiroler Wirtschaftskammer tätig, sowohl in der Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie wie auch im Ausschuss der Bezirksstelle Imst. Josef Hackl, WK-Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft Tirol, blickte anerkennend zurück: „Deine ruhige und bedachte Art, dein Bemühen das Optimum herauszuholen, das alles zeichnet dich aus.“

Auch Richard Grüner, Bürgermeister von Längenfeld, gratulierte dem ersten Kommerzialrat seiner Gemeinde. Als Vizebürgermeister sowie Mitglied des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates habe Auer entscheidend dazu beigetragen, dass das Projekt Aqua Dome Längenfeld verwirklicht werden konnte.



WK-Präsident **Christoph Walser** (l.) gratulierte dem frischgebackenen Kommerzialrat **Edmund Auer** im Beisein seiner Frau **Irene Auer**.

Foto: Die Fotografen

AUSSTELLUNG

Frühling & Ostern

IM OETZER ERLEBNIS-WERKSTATT

DIE WOHL GRÖSSTE AUSSTELLUNG MIT DEKOACCESSOIRES UND HALTBARER FLORISTIK ZUM THEMA FRÜHLING/OSTERN 2019.

TÄGLICH FÜR SIE
VON 9.00 BIS 18.00
GEÖFFNET. AUCH
SONN- & FEIERTAGS.

Erlebnis-Werkstatt
SAISONALE DEKORATIONEN

www.erlebniswerkstatt.at

6433 OETZ Hauptstraße 77 - Tel. 05252-2559

Der Pitztaler Adolf Brüggler dokumentiert die Ver

Er selbst hat viele Höhen und Tiefen erlebt. Um das Vergangene aufzuarbeiten, sammelt er im Heute Gestriges, um es für die Zukunft zu bewahren. Adolf Brüggler, der ehemalige Vizebürgermeister von St. Leonhard, wird nach Ostern im kleinen Gemeindesaal seines Geburtsortes alte Ansichten von Häusern, Mühlen, Brücken und anderen teils bereits verfallenen Bauwerken zeigen. Die Bilder erinnern auch an altes Handwerk wie den einst blühenden Flachsabbau.

Allein die Lebensgeschichte des heute 68-jährigen Adi Brüggler wäre filmreif. Sein Vater war ein aus Kuchl bei Salzburg stammendes Waisenkind. Eine Klosterfrau brachte Fritz Brüggler als Ziehkind ins Pitztal, wo er als Steinhauer gearbeitet hat. Der Vater dreier Kinder – Adolf, Fritz und Maria – starb, als Adi 13 Jahre alt war. „Ich wollte damals Tischler werden. Musste aber, um Geld zu verdienen, auf den Bau. Als ur-



Die harte Feldarbeit auf den Berghängen hatte im Pitztal große Tradition. Vor allem der Flachsabbau und die Herstellung von hochwertigem Leinen sorgte für bescheidenen Wohlstand. Beeindruckend war einst die Handwerkskunst der Pitztaler. Dazu gehörten speziell der Bau von Holzbrücken und Wassermühlen.

sprünglich angelernter Maurer habe ich dann 13 Jahre lang bei der Baufirma Maurer-Wallnöfer in Ötztal-Bahnhof gearbeitet und dort auch Lehrlinge ausgebildet. Später machte ich noch die Ausbildung als Forstfacharbeiter und am BFI die Sprengbefugnisprüfung. Dadurch konnte ich 1985 zur Wildbach- und Lawinenverbauung wechseln, wo ich bis zu meiner Pensionierung im Jahr 2012 als Vorarbeiter neben schwierigen Arbeiten im hochalpinen Gelände auch Lawinen- und Hochwasserkatastrophen miterleben musste“,



Fotos: Sammlung Brüggler

berichtet Brüggler, der von 1980 bis 1998 auch im Gemeinderat, davon zwölf Jahre als Vizebürgermeister, tätig war.

Frau & Kind verloren

Bereits als 19-Jähriger baute sich Adolf in Zaunhof ein Haus. Mit 23 Jahren hat er geheiratet. Neben den drei eigenen Söhnen Wilfried, Robert und Ingomar adoptierte er auch seine Tochter Marina. Als im Jahr 1993 seine Frau verstarb, stand er mit vier kleinen Kindern alleine da. Ein paar Jahre später verlor er auch noch seinen Sohn

Wilfried, der mit 26 Jahren bei einem Drachenflugunfall ums Leben kam. „Nur durch meine Kinder, meinen tiefen Glauben und meinen starken Willen habe ich diese Schicksalsschläge verkraftet. Und Gott sei Dank habe ich dann später Monika, meine zweite Frau, kennengelernt. Sie hat mich in harten Zeiten unterstützt, obwohl sie selbst damals mit ihrer Tochter Martina ihre schwer kranken Eltern pflegen musste“, erzählt der jetzt in Strad bei Tarrenz lebende Adi Brüggler, der dort mit Monika den mittlerweile auch schon 19 Jahre alten gemeinsamen Sohn Johannes hat.

Alte Handwerksarbeit

Adolf, der Kämpfer, hat trotz all dem Leid wieder zu großer Lebensfreude gefunden. „Seit ich in Rente bin, widme ich meine Zeit großteils meiner Sammlerleidenschaft. Neben vielen Schwarz-Weiß-Fotos aus der Zeit bis 1890 zurück und dutzenden Sterbebildern sammle ich vor allem Doku-

Entspannung pur!

Im Wellnesspark Arlberg Stanzertal

Verbringen Sie angenehme Stunden in unserem Schwimmbad!

- 25 m Sportbecken
- Kinderbecken
- Massagebrausen
- Große Liegewiese im Sommer

Erholen Sie sich in unserem Wellnessbereich!

- Finnische Sauna
- Aromadampfbad
- Erlebnis- und Kùbeldusche
- Dampfbad
- Warm- und Kaltluftbereich
- Sanarium
- Fußwärmebank

ANZEIGE



ÖFFNUNGSZEITEN

täglich bis 23. April 2019

Hallenbad : 10.30 – 21.30 Uhr

Wellness: 15.00 – 21.30 Uhr

Sommersaison ab 15. Juni



6574 Pettneu · www.wellnesspark-arlberg.at · T +43 5448/22276

Landecker Sprachtalente

Beim diesjährigen Fremdsprachenwettbewerb der Tiroler und Südtiroler Berufsbildenden Höheren Schulen schnitten SchülerInnen der HAK und der HLW Landeck sehr erfolgreich ab. Gleich mehrere SchülerInnen haben gewonnen bzw. wurden ausgezeichnet: **Tobias Köhle**: 1. Platz und Landessieger in Englisch-Französisch (Mehrsprachigkeitsbewerb), **Anna Matt**: 1. Platz und Landessiegerin in Englisch-Spanisch (Mehrsprachigkeitsbewerb), **Maria Jäger**: 2. Platz und Vize-Landessiegerin in Spanisch, **Alina Gstrein**: 4. Platz in Englisch-Französisch (Mehrsprachigkeitsbewerb), **Jasmin Neuner**: 5. Platz in

Englisch-Italienisch (Mehrsprachigkeitsbewerb) und **Eda Arsiman**: 7. Platz in Englisch. Für die HAK und die HLW Landeck sind diese sehr guten Platzierungen auch ein Beweis dafür, dass die moderne Fremdsprachenausbildung erfolgreich an der Schule umgesetzt wird. „Es freut uns sehr, dass sich unsere SchülerInnen bei diesem sehr anspruchsvollen Bewerb mit ihrer Fremdsprachen-Ausbildung und ihren sprachlichen Kompetenzen in einem starken Teilnehmerfeld aus Nord- und Südtirol auch dieses Jahr wieder sehr gut im Spitzenfeld behaupten konnten“, so Direktor Reinhold Greuter.



Die erfolgreichen Landecker SchülerInnen mit dem neuen Leiter des Pädag. Dienstes der Bildungsdirektion Tirol **Werner Mayr** (links), der Vertreterin der Bildungsregion Tirol Mitte **Brigitte Stolz** (4.v.r.) und der Lehrerin **Cornelia Haide** (rechts).

Foto: HAK/HAS und HLW Landeck

gangenheit seiner Heimat

mente über das ehemalige Handwerk im Pitztal. Faszinierend war der Flachsabbau. Noch im Jahre 1955 gab es sechs Weber, die hochwertiges Leinen produzierten und viele Tischler, die Holzschindeln machten. In den vielen Weilern von St. Leonhard gab es einst 33 Holzbrücken und 24 Mühlen, dazu auch viele Wasserwaale. Ich selbst habe noch das Bauen von Natursteinmauern praktiziert“, verrät der Tausendsassa, der sich bei seiner Geschichtsaufarbeitung intensiv vom Künstler und Sammler Willi Pechtl, der jetzt in Strad sein Nachbar ist, beraten lässt.

Radfahren und Basteln

Neben dem Sammeln schaut Adi neuerdings auch verstärkt auf seine Gesundheit. „Jahrelang litt ich an einem Bandscheibenleiden. Das kuriere ich jetzt mit Radfahren. Im Sommer kann es schon mal vorkommen, dass ich gemütlich bis Wien radle“, schmunzelt der Mann mit Händen wie Klodeckel, der sich auch seinen Jugendtraum

vom Tischler spät erfüllt: „Ich bastle leidenschaftlich gerne mit Holz. Zuletzt habe ich im Imster Altenwohnheim, wo meine Frau arbeitet, gemeinsam mit ihr die Dekoration gestaltet. Das hat großen Spaß gemacht!“

Menschengeschichten

Interessiert ist Adi auch an den Lebensgeschichten der alten Pitztaler. Sie erzählt er anhand der Sterbebilder. „Schau her: das ist Josef Lechner. Ein hoch intelligenter Mann, der vier Söhne hatte. Zwei wurden Lehrer und zwei Pfarrer“, weiß der groß gewachsene und kräftige ehemalige Schützenhauptmann, der vom 26. April bis zum 5. Mai im kleinen Gemeindesaal von St. Leonhard unter dem Titel „Gestern – Heute“ eine Auswahl alter Fotos zeigt, deren Standorte er neuen Bildern gegenüberstellt. Für Adi ist das nach einer Präsentation zum 100-Jahr-Jubiläum der Schützen bereits die zweite Ausstellung.

(me)



Die historischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus dem Pitztal, die bis ins Jahr 1890 zurückreichen, präsentiert der ehemalige Vizebürgermeister bei einer Ausstellung nach Ostern.

Foto: Eiter

**Mein Innsbruck
Meine Berge
Mein Tirol**

#FollowMax500

*Erlebe jede Woche eine neue Episode
auf Instagram und Facebook*

TIROLER IM HERZEN
EUROPÄER IM GEISTE

Brechthe Anzeige

p&p Marketing GmbH

www.maximilian2019.tirol

In Kooperation mit:



INNS' BRUCK



Bei Ortsbildgestaltung die Jungen einbinden

Nach vielen Großprojekten geht es in Ischgl jetzt um die Feinjustierung der Zukunft

Ischgl ist ein Dorf mit 1.560 Einwohnern. Im Winter wird der Tourismusort zur Kleinstadt. Bei 12.000 Gästebetten und 2.500 Mitarbeitern muss die Gemeinde ihre Infrastruktur auf zirka 16.000 Menschen auslegen. Wasser, Kanal, Strom, Gas, Internet und vor allem die Straßen sind eine ständige Herausforderung. Dasselbe gilt für die Raumordnung, die künftiges Bauen auf begrenztem Raum regeln soll.

„Wir haben zuletzt mit dem Bau der zentralen Parkgarage, dem neuen Blaulichtzentrum und der modernen Gemeindeverwaltung große Würfe gemacht. Jetzt geht es darum, viele Kleinigkeiten wie ein Puzzle zu einem großen Ganzen zusammenzuführen. Wichtig ist mir dabei, dass die Jugend in die Entscheidungsprozesse mit einbezogen wird. Das geschieht derzeit in der Arbeitsgruppe für Raumordnung, Infrastruktur und Ortsbildgestaltung“, erklärt Bürgermeister Werner Kurz, der die Geschichte der Paznauner Gemeinde seit 2010 leitet.

Wohnen und Verkehr

In Ischgl ist der Raum begrenzt. Allein die Bewältigung des fließenden und ruhenden Verkehrs ist eine große Herausforderung. Dasselbe gilt für die Wohnraumbeschaffung für Einheimische und Personal. „Wir haben im Ortsteil Mathon zuletzt eine Anlage mit 18

Wohneinheiten gebaut. Weitere 27 Wohnungen hätten dort noch Platz. Wir brauchen diese Reserven für unsere einheimischen jungen Familien“, betont der Dorfchef, der auch die Verkehrsberuhigung im Ortskern als wichtiges Ziel sieht: „Nach dem Bau des großen Parkhauses haben wir im Dorf nur noch den Anrainer- sowie den An- und Abreiseverkehr der Gäste, die im Zentrum wohnen. Gut funktioniert mittlerweile auch die zeitliche Beschränkung von Zulieferfirmen, die nur noch Montag, Mittwoch und Freitag von 7 bis 9 und von 11 bis 14 Uhr mit ihren Lkws ins Dorf dürfen.“

Laufend Asphaltierung

Zum funktionierenden Verkehr gehört auch die Straßenerhaltung. „Das Asphaltieren ist bei uns ein ständiger Prozess. Wir flicken keine Löcher, sondern erneuern in der Fläche die Straßenbeläge“, erklärt das Dorfoberhaupt, das sich als oberster Herr der Infrastruktur über pulsierende Lebensadern freuen darf. „Neben Wasser, Strom und Kanal funktioniert bei uns das Erdgas als Heizstoff bestens. Mittlerweile sind auch alle Häuser mit schnellem Internet ausgestattet. Neben den Straßen haben wir auch viele Forstwege zu erhalten.“

Kleine Bauprojekte

In den nächsten Monaten nimmt die Kommune gleich mehrere kleinere Bauprojekte in Angriff. Kurz: „In unserem alten Gemeindehaus



Werner Kurz, seit 2010 Ortschef, will in Ischgl die Jugend verstärkt in Entscheidungsprozesse einbinden.

Foto: Eiter

werden wir die Situation beim Kindergarten verbessern, das Haus barrierefrei machen und thermisch sanieren. Bei der Bodenalpe im Fimbatal investieren wir zirka 600.000 Euro in den Bau von Dämmen für den Schutz vor Steinschlag. Im Ortsteil Mathon bauen wir mit

der Diözese beim Widum eine neue Aufbahrungshalle. Und bei der Zufahrt ins Fimbatal planen wir einen neuen Umschlagplatz, um die Anrainer bei der Verladung der Güter von den Lastwagen auf die Pistengeräte besser vor der Lärmbelästigung zu schützen.“ (me)

Viele Sterne und Hauben

Internationaler Gourmetführer kürt Paznauner

Bekannt ist Ischgl für sein traumhaftes Skigebiet. Doch die Gäste in der Paznauner Tourismusmetropole genießen auch kulinarische Köstlichkeiten der Spitzenklasse. Rechtzeitig zur neuen Wintersaison wurden gleich mehrere Köche von Ischgl-er Restaurants mit Preisen regelrecht überhäuft. Darunter auch ein junger Einheimischer. Der erst 30-jährige Benjamin Parth freut sich über den Titel Koch des Jahres 2019.

Der Gourmetführer „Gault&Millau 2019“ bestätigt in seiner aktuellen Ausgabe die herausragende Position Ischgl als Gourmet-Hotspot der Alpen. Insgesamt gehen 18 Hauben ins Tiroler Paznaun. Aufsteiger ist das „Stiar“ im Sport- und Genusshotel Silvretta von Küchenchef Gunther Döberl, das mit 17 Punkten nun erstmals in der 3-

Hauben-Kategorie gelistet wird. Bereits Anfang Oktober 2018 erschien der Guide „A la Carte 2019“, der heuer insgesamt 27 Sterne nach Ischgl vergab. Mit einem Zuwachs auf 92 Punkte erreichte Martin Sieberer mit „Sieberer's Heimatbühne“ dabei erstmals die 4-Sterne-Kategorie. Mit dem Titel „Gault&Millau Koch des Jahres 2019“ wurde der erst 30-jährige Benjamin Parth, Küchenchef im Restaurant Stüva im Hotel Yscla, gekürt. Spitzenbewertungen erhielten auch Gustav Jantscher von der Schlossherrenstube und Andreas Spitzer vom Filana Gourmet.

Lob von Karl Hohenlohe

Für die Herausgeber des „Gault&Millau“, Martina und Karl Hohenlohe, ist die kulinarische Spitzenstellung der Region unumstritten. „Man kann das Nir-



Das alte Gemeindehaus, in dem sich auch sechs Mietwohnungen befinden, wird thermisch saniert und barrierefrei gestaltet. In diesem Zug wird auch der Kindergarten erweitert.

Foto: Christian Schmid/Gemeinde Ischgl

Neuer Wellness-Tempel um 60 Millionen Euro

Ab Winter 2022/2023 genießen Gäste in Ischgl Badefreuden in der Silvretta Therme

900 Quadratmeter Wasserfläche. 1.300 Quadratmeter Saunabereich. 400 Quadratmeter Fitnesscenter. Veranstaltungsräumlichkeiten für bis zu 600 Personen. Eine Bowlingbahn und ein Eislaufplatz. All das vereint die Silvretta Therme in Ischgl unter einem Dach. Und setzt damit neue Maßstäbe in Sachen Entspannung und Abwechslung im Urlaub im Paznaun.

Noch dauert es ein Weilchen bis zur Wintersaison 2022/2023. Doch Urlaubsgäste und Einheimische freuen sich schon jetzt auf die neue Silvretta Therme im Herzen Ischgl. Die multifunktionale Freizeit-Arena wird der perfekte Ort für alle, die Sport und Entspannung im Urlaub kombinieren möchten. Und zwar im Winter genauso wie zur warmen Jahreszeit. Die Paznauner Therme mit Panoramablick ist dank der ausgeklügelten Raumgestaltung ideal für jeden Geschmack. Als Wellness-Tempel für den Familienkurz-



Ein Gebäude, das sich auf mehreren Ebenen gelungen in die hochalpine Kulisse der Paznauner Bergwelt einfügt. Die Silvretta Therme bietet neben Freizeitvergnügen auch Platz für Veranstaltungen.

Bilder: Silvrettaseilbahn AG

laub ebenso wie für Ruhesuchende, die in Ischgl neue Energie tanken möchten. Auch Fitness-Gurus kommen voll auf ihre Rechnung.

Riesige Badehalle

Eine groß angelegte Badehalle mit abgetrennten Schwimmbereichen, Solebecken, Grotte und Aqua-

sound im zweiten Obergeschoss sowie eine Saunalandschaft mit Kaltwasserbereichen im vierten und fünften Stock. Das ist das Herzstück der geplanten Thermenlandschaft. Die Silvrettaseilbahn AG investiert dabei erstmals abseits ihrer Kernkompetenz. Mit einem Kostenaufwand von zirka 60 Millionen Euro wird das touristische Angebot in der Skimetropole um eine neue Dimension erweitert. Speziell als Schlechtwetterprogramm soll die neue Therme Gästen wie Einheimischen ganzjährig Abwechslung und Erholung bieten. Gebaut wird das neue Freizeitzentrum in Ischgl auf der linken Seite der Trisanna am sogenannten „Schmittaboden“.

Modernes Freizeitzentrum

Zusätzlich zur großen Bade- und

Saunalandschaft, die auf der Basis von Salzwasser einen Jungbrunnen darstellen soll, bietet die Silvretta Therme noch eine Bowlingbahn und einen Eislaufplatz. Letzterer wird im ersten Obergeschoss rund um das Bauwerk entstehen. Die Besucher genießen dabei beim Eislaufen den traumhaften Blick auf die verschneiten Pisten der Silvretta Arena.

Doch nicht nur Erholungssuchende kommen in der neuen Therme im Paznaun auf ihre Kosten. Im Veranstaltungsaal mit Platz für bis zu 600 Personen ist ausreichend Raum für Seminare, Kongresse, private Feierlichkeiten oder große Konferenzen.

Ausführliche Informationen zum Projekt gibt es im Internet unter www.silvrettatherme.com

(me)



Das Innenleben des neuen Wellness-Tempels bietet 900 Quadratmeter Wasserfläche, 1.300 Quadratmeter Saunabereich und 400 Quadratmeter Fitnesscenter.

für Ischgl Spitzenköche Skiort zum Feinschmecker-Mekka

gendwo zum Programm machen. Ischgl hat das geschafft. Im hintersten Winkel Tirols hat sich hier ein höchst erfolgreicher Skitourismus entwickelt, wo sich Apres-

Ski-Jünger offenbar ebenso wohlfühlen wie anspruchsvolle Gourmets. An keinem anderen Platz zählen wir so viele Hauben in Relation zur Größe des Ortes“, lobt Karl Hohenlohe. Die ausgezeichneten Köche Ischgl vereinen damit aktuell 18 Hauben und 27 Sterne in den Top-Restaurants der Region, die mit Veranstaltungen wie dem Sterne-Cup der Köche oder dem Kulinarischen Jakobsweg alljährlich kulinarische Event-Akzente setzen.

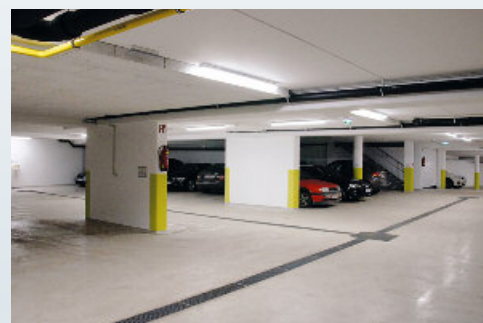
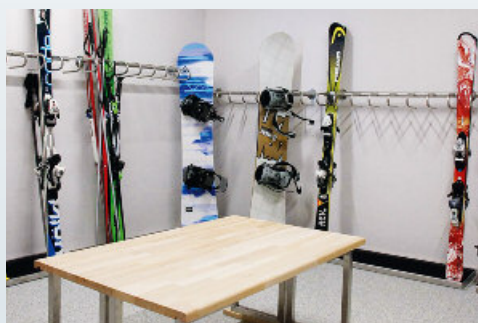
Preise für Almhütten

Erfreuliche Neuigkeiten gab es auch für zwei Paznauner Almhütten: Zum zweiten Mal gab der „Gault&Millau“ dieses Jahr einen eigenen Hüttenguide heraus. Dieser weist die Heidelberger Hütte und die Friedrichshafener Hütte im Paznaun als zwei der besten Hütten für Gourmets aus. (me)



Hocherfolgreiche Botschafter der Ischgl Gastronomie: Altmeister Martin Sieberer (r.) und der Ischgl Koch des Jahres 2019 Benjamin Parth.

Foto: APA/Lechner



Fotos: CN12 Novak

Nur das Beste für die Mitarbeiter des Trofana Royal

Das bekannte Hotel Trofana Royal im Paznauner Skiort Ischgl bereitet seinen Gästen unter der Leitung von Hans und Alexander von der Thannen ein unvergessliches Urlaubserlebnis auf höchstem Niveau. Eine ganze Reihe internationaler Auszeichnungen adeln das Haus zu einem der führenden Hotels Europas. So wurde das Trofana Royal beispielsweise zu Österreichs einzigem 5-Sterne-Superior-Hotel gekürt, dessen kulinarisches Angebot zugleich mit fünf Gault-Millau-Hauben gekrönt ist. Allein das selten vergebene Prädikat „5 Sterne Superior“ ist Versprechen genug, um Gäste mit den gehobenen Ansprüchen anzuziehen, eine erholsame Auszeit jenseits des Alltäglichen zu genießen.

Seit der Eröffnung im Jahr 1996 wurde das Tro-

fana Royal ständig erweitert und verbessert. Die gut 200 Mitarbeiter aus allen Fachbereichen (Jahres- und Saisonmitarbeiter) sorgen rund um die Uhr für das Wohl ihrer Gäste und benötigen dementsprechende Unterkünfte.

Von Mai bis November letzten Jahres wurde daher das vierte Personalhaus mit dem Namen „Paznaun“ errichtet. Für die Baumeisterarbeiten war die Firma Goidinger Bau GmbH aus Zams zuständig, die Planung übernahm der bekannte Architekt Gerhard Poller aus Pians. Entstanden ist ein Personalhaus mit fünf Stockwerken für 38 Mitarbeiter und einer 1.300 Quadratmeter großen Tiefgarage. Die Palette der 35 Zimmer reicht vom Einzelzimmer mit TV, Badezimmer und Kühlschrank – teilweise auch mit Küche – bis hin

zu großzügigen Wohnungen für Führungspersonal.

Für die sportlichen Mitarbeiter steht ein eigener Skikeller mit Skischuhheizung zur Verfügung; der Waschraum findet im Erdgeschoss seinen Platz. Ein Novum ist sicherlich, dass alle Mitarbeiter eine Parkmöglichkeit (im Außenbereich oder in der Garage) erhalten. Die Gehzeit in das Zentrum von Ischgl bzw. zum Arbeitsplatz beträgt nur fünf Minuten.

Die gesamte Familie von der Thannen möchte sich bei allen Baufirmen für den reibungslosen Ablauf und die termingerechte Fertigstellung recht herzlich bedanken und wünscht ihren zahlreichen Mitarbeitern viel Spaß mit dem neuen Personalhaus.

Gesamtplanung und Bauleitung

Gerhard Poller
ARCHITEKTUR UND DESIGN

Baumeister Dipl. HTL-Ing. Gerhard Poller
www.gerhardpoller.at • planung@gerhardpoller.at

Hauptstraße 34b • 6551 Pians • Telefon 05442/02846 • Mobil 0664/2218015

Ihr Baumeister und Generalunternehmer.

goidingerbau.at **GOIDINGERBAU**

ZEBISCH TROCKENBAU GMBH

GIPSKARTONDECKEN | ZWISCHENWÄNDE
DACHBODENAUSBAU | VORSATZWÄNDE ...

A-6460 Imst | Langgasse 95 | A-6462 Narres | Bundesstr. 142
Tel.: 0 54 12 / 6 22 77 | Fax: 0 54 12 / 6 22 77 - 20
E-Mail: office@zebisch-trockenbau.at

www.zebisch-trockenbau.at

KOMPLETTAUSSTATTER
FENSTER • TÜREN • BODEN • MÖBEL
KÜCHEN • BADMÖBEL • GÄSTEZIMMER • MEHR

LEMÖ
LENHART | MÖBEL

Lenhart der Tischler GmbH
Unterer Auweg 2 • A-6511 Zams • Tel.: +43 (0) 5442/63813
info@lenharddertischler.at • www.lenharddertischler.at

Wie aus einem Wiener ein Paznauner wurde

Tourismuschef Andreas Steibl hat in Ischgl sein berufliches und privates Glück gefunden

Blond. Langhaarig. Studienabschreiber. Und aus Wien. Das sind nicht gerade die besten Startvoraussetzungen, um in Tirol Karriere zu machen. Und schon gar nicht in einem Seitental zwischen wortkargen Ureinwohnern. Andreas Steibl hat's geschafft. Der 52-Jährige ist seit 16 Jahren Direktor des TVB Paznaun-Ischgl, kumpelhafter Chef von 56 Mitarbeitern, Vermarkter von 23.000 Gästebetten und verantwortlich für 2,4 Millionen Jahresnächtigungen. Und privat glücklich verheiratet mit einer Ischglerin und stolzer Vater zweier Töchter.

Irgendwie erinnert er an Hansi Hinterseer. Ein gewinnbringender Typ. Das ewig Jugendliche verkörpernd. Charmant. Eloquent. Braun gebrannt. Sportlich. Und immer einen flotten Spruch auf den Lippen. Einer, der selbst ausschaut, als wäre er ständig im Urlaub. Dabei arbeitet er oft rund um die Uhr, um anderen traumhafte Ferien zu vermitteln. Um Freizeit als Markenartikel zu verkaufen. Auf Top-Niveau. In bester Qualität. Und letztlich idealer Wertschöpfung. Das macht Andreas Steibl. Einzelkind aus der Wiener Vorstadt. Am 18. Juni



Ein Wiener Gesicht repräsentiert die Marke Tirol. Andreas Steibl ist seit 16 Jahren hoch erfolgreicher Tourismusmanager in Ischgl. Und längst auch überzeugter Paznauner.

Foto: Eiter

1966 im Zeichen des Zwilling geboren. Mutig durch die Welt ge-

gangen. Das Betriebswirtschaftsstudium kurz vor dem Ende abgebrochen. Ausgezogen, um die Welt zu sehen. Und im Tourismusgeschäft gelandet. Jahrelang in aller Welt. Dann in Neustift im Stubaital. Jetzt in Ischgl mehr als nur angekommen. Hoherfolg. Glück. Und zufrieden.

Tourismus als Virus

„Wenn du anderen etwas verkaufen willst, musst du selbst hundertprozentig davon überzeugt sein. Der Fremdenverkehr ist für mich wie ein Fieber. Ein Virus, der mich während meiner Studienzeit erwischt und nie mehr wieder losgelassen hat. Marketing, Vertrieb, Vermittlung von Emotionen. Das ist meine Mission. Und dafür lebe ich“, verrät Steibl, unter dessen Regie speziell Ischgl als Wintersportort ein hochprofitables international erfolgreiches Image gewonnen hat. „Unser Pro-

dukt ist das Skifahren. Und beste Gastronomie. Ischgl hat inzwischen im Vergleich mit ähnlichen Destinationen die höchste Dichte an 4- und 5-Sterne-Hotels und mit insgesamt sechs Haubenköchen auch kulinarisches Top-Niveau. Perfekt präparierte Pisten, motiviertes Personal, fleißige Unternehmer und Alleinstellungsmerkmale wie unsere Konzerte auf der Idalpe – das alles macht in Summe den Erfolg“, verrät der Tourismusmanager.

Geerdete neue Heimat

Dass der Weltenbummler bei all seiner Professionalität inmitten der Traum- und Scheinwelt Fremdenverkehr für sich selbst eine geerdete Heimat gefunden hat, macht ihn stolz. „Mein größtes Glück ist die Hochzeit mit Nicole Ganahl. Und dass mir eine Ur-Paznaunerin zwei wunderbare Mädchen geschenkt hat“, erzählt Andreas mit sentimentaler Stimmlage und berichtet: „Meine Freizeit nütze ich, um mit der 14-jährigen Luna und der 11-jährigen Estella Skifahren zu gehen. Auch im Betrieb meiner Frau arbeite ich mit, damit ich nicht nur theoretisch ein Touristiker bin.“

Überzeugter Schütze

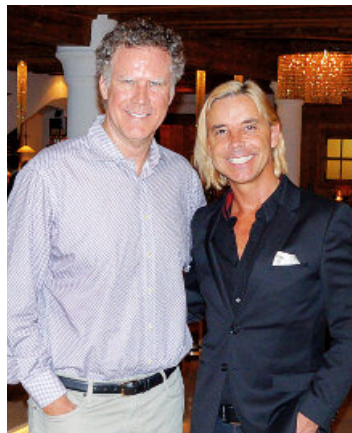
So richtig als Tiroler fühlt sich Steibl, seit er Mitglied bei der Schützenkompanie ist. Für einen, der jahrzehntlang als Einzelkämpfer die Massen bewegt, ist die Kameradschaft im Männerbund ein willkommener Ausgleich. „Ein bisschen Wiener Blut tut auch den Tiroler Schützen gut“, scherzt Steibl, der vor zehn Jahren bei seinem Eintritt als Gewehrträger den schwarzen Humor der Paznauner kennenlernen musste. „Die haben gemeint, ich könnte auch als Marketenderin anfangen“, lacht der Blonde, dem die Ischglern mittlerweile auch seine Haare ein wenig gestutzt haben: „Bei meinem 50. Geburtstag hat mir meine Schwägerin Nadine in feuchtfrohlicher Runde ein Muster in die Haare geschnitten. Seither ist der ‚gscherte Wiener‘ ein zurechtgestutzter Tiroler ...“ (me)

Ischgl ist DOWNHILL-Star

Es hat sich herumgesprochen: Die Hollywood-Stars Julia Louis-Dreyfus und Will Ferrell drehten den Hollywood-Streifen DOWNHILL in Ischgl – basierend auf dem schwedischen Film HÖHERE GEWALT, der 2014 für einen Golden Globe nominiert war.

Das eigene Leben neu betrachten und sich der wahren Gefühle füreinander bewusst werden – das ist die Aufgabe, der sich die Charaktere, gespielt von Will Ferrell und Julia Louis-Dreyfus, in DOWNHILL vor der Traumkulisse Ischgl stellen mussten. Einzigartig an der Location: Ischgl als Ort der Handlung steht auch im Film im Vordergrund. „Der Film spielt nicht in ‚einem‘ Skigebiet Österreichs – er spielt explizit in Ischgl. Beispielsweise tragen die Schauspieler auch unsere Ischgl-Ski-lehreranzüge sowie die Anzüge der Mitarbeiter der Silvretta Seilbahn AG. Das macht den Bezug zur Destination deutlich und trägt die Bilder unserer

traumhaften Winterlandschaft über Hollywood in die Welt“, so Andreas Steibl, Geschäftsführer des TVB Paznaun-Ischgl.



Hollywood-Star Will Ferrell mit Andreas Steibl, Geschäftsführer des TVB Paznaun-Ischgl

Foto: TVB Paznaun-Ischgl



So fällt Lernen leichter

Nach den Semesterferien beginnt für die meisten Schüler der Endspurt für das laufende Schuljahr: Es gilt, die eine oder andere Note zu verbessern oder vielleicht auch einen „Fleck“ im Halbjahreszeugnis auszumerzen. Nur die wenigsten schaffen das, ohne zu lernen. Die meisten müssen den Stoff zuhause nochmals durchpauken, um bei der nächsten Schularbeit oder Prüfung bestehen zu können. impuls hat hier ein paar Tipps zusammengestellt, wie das Lernen leichter geht ...

Im Schüleralltag sind Schularbeiten, Tests und mündliche Mitarbeitsprüfungen zwar Alltag, verursachen aber dennoch Stress. Ums Lernen kommt kaum jemand herum. Mittlerweile gibt es zahlreiche Tools für Smartphone oder für den Computer, die helfen sollen, den Stoff zu bewältigen. Doch damit ist die Ablenkung bereits vorprogrammiert. Und wer surft nicht lieber in den sozialen Netzwerken, anstatt für die nächste Prüfung zu lernen? Smarte Tools können einen also unterstützen die Produktivität zu steigern, jedoch machen sie uns nicht automatisch produktiver. Das hängt eher von der eigenen Einstellung und

Arbeitsweise ab ...

- Morgenstund' hat Gold im Mund! Es ist erwiesen, dass zeitiges Aufstehen die Produktivität fördert. Wer schon am frühen Tag einiges geschafft hat, ist einfach besser drauf und hat weniger Druck.
- Für ein gutes Lernergebnis sollte man maximal 60-90 Minuten am Stück arbeiten und danach eine Pause machen. Zehn bis 15 Minuten weg von den Büchern tun gut. Ideal sind ein paar Schritte an der frischen Luft; auch ein kurzes Nickerchen für maximal 10-15 Minuten – Power-Napping genannt – wirkt oft Wunder.
- Ein leichtes Mittagessen oder ein

Snack zwischendurch muss sein und erhöht den Lernerfolg. Obst und Gemüse sind optimal gegen den Heißhunger und bringen neue Energie.

Kursorte in Ihrer Nähe:

BFI Imst, Tel. 05412/63805
BFI Landeck, Tel. 05442/62829
BFI Reutte, Tel. 05672/72728
Mehr auf www.ak-tirol.com



**Nachhilfe. Lernbegleitung.
Jedes Alter. Alle Fächer.**

**Imst: 05412 - 61 102
Innsbruck: 0512 - 579 333
www.lernquadrat.at**

Wir bereiten euch vor auf:

**SCHULARBEIT,
PRÜFUNG, TEST...**

**ZENTRALMATURA,
BRP, LEMA...**

**KLEINES LATINUM,
MEDAT, STEOP...**

Hohe Erfolgsquote!

Jetzt anrufen und informieren! 0512/56 73 36

NHK Nachhilfe Köll • SLK Studentlearning Köll • MSK Maturaschule Köll
0512/56 73 36 • info@nhkoell.at • www.nhkoell.at • www.studentenkurs.at



GUT BAUEN SCHÖNER WOHNEN BESSER LEBEN

Viele Schritte sind von der ersten Idee bis zur Realisierung des eigenen Wohntraums notwendig. Da ist es gut, wenn man auf verlässliche Partner setzen kann.

impuls hat sich auf die Suche nach kompetenten Unternehmen für die Bereiche Bauen, Wohnen und Einrichten gemacht, die die Verwirklichung des Traumhauses Schritt für Schritt umsetzen.

Über 37 Millionen Euro für leistbareres Wohnen

Land Tirol bietet umfangreiches Service zur Wohnbauförderung in allen Bezirken

Mit Beginn dieses Jahres trat das von der Tiroler Landesregierung beschlossene Wohnpaket in Kraft. Das Land Tirol investiert über 37 Millionen Euro in leistbareres Wohnen. Wer einen Antrag für Wohnbauförderung stellen will, findet eine Anlaufstelle in jeder Bezirkshauptmannschaft und im Landhaus in Innsbruck.

„Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Um das Wohnen

in Tirol leistbarer zu machen, investiert das Land Tirol mit drei neuen Maßnahmen über 37 Millionen Euro in die Erhöhung der Wohnbauförderung, die Fortsetzung der Sanierungsoffensive und das neue Mietunterstützungsmodell“, erklärt Wohnbaulandesrätin Beate Palfrader. Trotzdem werde man an weiteren Schrauben drehen, um Wohnen leistbarer zu machen.

Die neue, erhöhte Wohnbauförderung gibt es vor allem für verdich-

tete Bauweise und Eigenheime. „Damit erhöhen wir die Unterstützung zur Schaffung von Eigentum. Vor allem Familien bekommen deutlich mehr. Daneben wurde das Fördersystem durchleuchtet und die soziale Treffsicherheit erhöht“, heißt es dazu beim Land. Auch für Alten- und Pflegeheime gibt es ein Mehr an finanzieller Unterstützung.

Mit der Fortsetzung der Sanierungsoffensive unterstützt das Land auch im heurigen Jahr unab-

hängig vom Einkommen zahlreiche qualitative Verbesserungen im Bereich Wohnen. „Mit einem ausgelösten Bauvolumen von rund 150 Millionen Euro jährlich stellt die Sanierungsoffensive zudem auch einen wesentlichen Impuls für Tirols Wirtschaft dar und trägt zur Arbeitsplatzsicherheit bei“, so Palfrader.

Weitere Informationen über die Wohnbauförderung findet man auf der Landeshomepage unter www.tirol.gv.at/wohnbauforderung

VERTRÄGE

Wer plant, eine Wohnung, ein Haus oder ein Grundstück zu erwerben, wird bereits zu Beginn mit komplexen rechtlichen Fragen konfrontiert. Eine frühzeitige individuelle Beratung ist die Grundlage für eine professionelle und sichere Abwicklung Ihres Immobilienprojektes. So können Sie Zeit, Nerven und vor allem Geld sparen, damit Ihr Lebenstraum in Erfüllung gehen kann!

RECHTSANWÄLTIN
§

DR. ESTHER PECHTL-SCHATZ

Verteidigerin in Strafsachen

Rathausstraße 1/II. Stock, A-6460 Imst
Tel.: 0 54 12 / 6 30 30, Fax: DW 35
E-mail: imst@anwaelte.cc, www.anwaelte.cc



Foto: Sandra Mungenast (www.foto-sandra.at)

VERMESSUNG

Die Feststellung des genauen Grenzverlaufes steht am Beginn jeder Bautätigkeit. Grundstücksvermessung ist Urkundertätigkeit. Wenn der Ziviltechniker eine Grenze fixiert hat, gibt das dem Eigentümer Rechtssicherheit

Vermessung AVT
alle Vermessungstechniken aus einer Hand

GRUNDSTÜCK & BAUEN • BESTANDSVERMESSUNG • INGENIEURGEODÄSIE • VERMESSUNG AUS DER LUFT



GENAU • RICHTIG

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsulenten
für Vermessungswesen



Dipl.-Ing.
Roman Markowski

IMST:
Eichenweg 42, 6460 Imst
Tel. +43 50 6930 • Fax DW 26



Dipl.-Ing.
Martin Schuler

LANDECK:
Malser Straße 20, 6500 Landeck
Tel. +43 50 6930 59



Dipl.-Ing.
Peter Trefalt

REUTTE:
Breitenwangerstr. 12, 6600 Reutte
Tel. +43 50 6930 57

6460 Imst
Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930
Fax DW 26



IMST • INNSBRUCK • LANDECK • REUTTE • ST. JOHANN IN TIROL • ZELL AM ZILLER • KLOSTERNEUBURG • IMMENSTADT (DE)

avt@avt.at • www.avt.at

BAUFIRMA

Für angehende Bauherren ist die Auswahl der Baufirma eine Entscheidung mit großer Tragweite. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind beim Neubau, Umbau und beim Vollwärmeschutz wichtig. Daher sollte man sich vor der Auftragsvergabe ausreichend Zeit nehmen und die Leistungsfähigkeit der in Frage kommenden Unternehmen checken.

Baumeisterarbeiten

Umbau

Neubau

Vollwärmeschutz

Ihr kompetenter Partner rund ums Bauen



office@bauwest.tirol
0676 / 320 14 99 | 0664 / 383 92 38

Fließerau 390e, 6500 Landeck

www.bauwest.tirol

FENSTER

Fenster sind nicht nur ein architektonisches Element, sondern haben vor allem auch Auswirkungen auf den Energiehaushalt des Gebäudes. Qualität in der Verarbeitung und ein niedriger Uw-Wert zahlen sich langfristig aus. Besonders behaglich und pflegeleicht sind Alu-Holz-Fenster.



FENSTER IN TISCHLERQUALITÄT.

Alu-Holz • Alu-Kunststoff • Kunststoff • Holz



Das Fenster.

Tel. 05412 / 66810
www.schuchter-fenster.at
Haustüren • Alu-Haustüren • Sonnenschutz • usw...

ENERGIE

Beim Bau oder der Anschaffung eines Eigenheims müssen viele Entscheidungen getroffen werden. Eine wichtige Rolle spielt die Wahl des richtigen Energieträgers. Erdgas ist komfortabel, günstig und umweltschonend!

Top-Wohnkomfort mit Erdgas

Erdgas ist komfortabel, umweltschonend und kostengünstig und sorgt jederzeit für behagliche Wärme in Ihrem Zuhause.



Alles spricht für
Erdgas 

TIGAS-Erdgas Tirol GmbH
Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck
Kunden-Serviceline: 0800 / 828 829
E-Mail: kundenberatung@tigas.at
Web: www.tigas.at

ABBRUCH / AUSHUB

Abbruch- und Aushubarbeiten sind die Domäne des Erdbauers, der mit unterschiedlichen Geräten für alle Aufgaben gerüstet ist. So kommen Bagger von 5 bis 30 Tonnen zum Einsatz. Auch Steinschlichtungen und Steinmauern liegen in der modernen Außengestaltung voll im Trend und werden von den erfahrenen Spezialisten gestaltet.



6430 Ötztal-Bahnhof · Sandbichlweg 5
Tel. 0676 4867743 · office@gebrueder-nagele.at
www.gebrueder-nagele.at

HOLZHAUS

Der nachwachsende Baustoff Holz hat in den letzten Jahren einen riesigen Aufschwung erfahren. Ein Holzhaus lässt sich in kürzester Zeit errichten und ist sofort bezugsfertig. Auch wegen seines geringen Energiebedarfs und seines gesunden Raumklimas hat das Holzhaus die Nase vorne.

naturlichMASSIVHOLZHAUS

A-6145 Navis, Außerweg 61b
T +43/(0)52 73/64 34, info@schafferer.at

SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



www.schafferer.at

HOLZBAU

Der Zimmermann setzt dem Haus die „Krone“ auf. Aber nicht nur der Dachstuhl, auch Balkone, Wintergärten oder Carports sind Produkte, bei denen der Holzbauer seine Erfahrung einbringt. Auch das Fertighaus aus massivem Holz liegt voll im Trend.



Der Holzprofi im Tiroler Oberland



- ZIMMEREI
- DACHDECKER
- SCHWARZDECKUNGEN
- HANDEL
- FERTIGTEILHÄUSER
- PLANUNG

Zimmermeister Gebhard Plangger
Greit 148 · A-6542 Pfunds
Tel. 05474/5537 · Mobil: 0664/233 59 97
office@holzbau-plangger.at · www.holzbau-plangger.at

HEIZUNG

Kompakte Heizsysteme im Wohnungsbereich sind das Thema, da 1 m² Heizraum bereits mehr als € 1.500 Baukosten ohne Heiztechnik kosten. Öko Therm Energie-Erzeuger (Gasbrennwert, Luftwärmepumpen) inkl. Warmwasserbereiter, sind besonders platzsparend, bestens wärmedämmend und leise im Betrieb. Alle Geräte sind mit Solar für Warmwasser/Heizung kombinierbar, effizient in der Energie-Erzeugung und von höchster Qualität aus Europa. Die Luftwärmepumpen können an heißen Sommertagen auch kühlen.



BAD & HEIZUNG



SMART HOME



PASSIVHAUS

Hier lebe ich mein
Smart-Home.

6500 Landeck, Fließerau 394 C | Tel. + 43 5442 67 007

ÖKO-THERM SYSTEMS GROUP

Platzsparendes und effizientes
HEIZEN + KÜHLEN

Unsere Luftwärmepumpen benötigen nur 1 m² Stellfläche inkl. Warmwasserbereiter, sind bestens wärmedämmend und leise im Betrieb. Alle Geräte sind mit Solar für Warmwasser/Heizung kombinierbar, effizient in der Energie-Erzeugung und von höchster Qualität aus Europa.

Wir informieren dich gerne!



WWW.OEKO-THERM-SYSTEMS.AT



DEINE VORTEILE

- ✓ Kompaktgerät mit 500-Liter-Speicher
- ✓ geräuscharme Außengeräte
- ✓ Frischwassertechnik eingebaut
- ✓ kein Heizraum erforderlich
- ✓ mehr als 25 Jahre Erfahrung
- ✓ eigener Servicetechniker
- ✓ Hilfe bei Förderungsanträgen
- ✓ zertifizierter WP-Installateur

SPENGLER

Spengler werden auf jedem Dach benötigt. Der Spengler montiert Dachrinnen, stellt Blechdächer her oder baut Lüftungen. Kreativität und Erfahrung sind die Punkte, die einen guten Spengler auszeichnen.

»Machen Sie mehr aus Ihrem Haus«
kreative Lösungen - professionelle Verarbeitung



Peter und Wolfgang

HASSEL⁰⁶ SPENGLEREI

Haiming · Ötztal-Bahnhof
Tel. 0664 10 44 001
0664 10 44 002
e-mail: spenglerei@hassel.at

PREFA
DAS DACH
STANDEN WIE EIN STIER



SMART HOME

In immer mehr Haushalten kommt Smart-Home-Technologie zum Einsatz. Sie erleichtert den Alltag und macht das Zuhause komfortabler, aber auch sicherer. Heizung, Beleuchtung, Alarmanlage, Multimedialösungen und vieles mehr können ganz einfach per Smartphone-App, Computer oder auch Sprachsteuerung bedient werden.





Hier lebe ich mein Smart-Home.

6500 Landeck, Fließerau 394 C | Tel. + 43 5442 67 007

ÖKO-THERM SYSTEMS GROUP

Intelligentes WOHNEN

In einem **Loxone Smart Home** genießt du intelligentes, komfortables, sicheres und energieeffizientes Wohnen. Der Traum vom 360° Smart Home, das alle Bereiche integriert, wird Realität. Musik, Beschattung, Licht, Alarm, Heizung & Kühlung – alles im Einklang.

SMART HOME ZUM PROBIEREN & TRÄUMEN!

Überzeug dich selbst von der Zukunft des Wohnens und verbringe **eine Nacht** in unserem Muster-Smart-Home in Landeck!



WWW.OEKO-THERM-SYSTEMS.AT

BESCHATTUNG

FRÜHJAHR – SONNE – SONNENSCHEN! Ja bitte und möglichst viel davon. Entspannt die warme Jahreszeit im Schatten zu genießen, ermöglicht erst der solide Sonnenschutz für den Außenbereich. Selbstverständlich in einer großen Auswahl an Stoffarten, Farben und Mustern – für die wahre Sonnenseite des Lebens ... Wir von der Firma Bruno Mair sind stets bemüht, mit unserem Know-how und der höchsten Qualität Ihren Lieblingsplatz an der Sonne neu zu gestalten.



AKTION

-30%

AUF AUSGEWÄHLTE MARKISEN

DER SCHÖNSTE PLATZ AN DER SONNE IST IM SCHATTEN.



MARKISENAKTION. FUNNY SUMMER

Die eleganten Markisen von VALETTA spenden auch zu den heißesten Sonnenstunden Schatten, um den Tag ganz entspannt auf Terrasse, Balkon oder Loggia zu verbringen.

Gültig bis 15. Oktober 2019 oder solange der Vorrat reicht. Ausgewählte Markisen zum reduzierten Sonderpreis.

ROLLADEN RAFFSTORE MARKISE INSEKTENSCHUTZ BESCHATTUNG JALOUSIE
 WWW.VALETTA.AT

- Markisen, Raffstoren
- Rollladen, Jalousien
- Rollo, Plissees, Gardinen

bruno-mair.
RAUMAUSSTATTUNG

6531 Ried • Tirol • Tel: 05472/6422

www.bruno-mair.com

FERTIGHAUS

Immer mehr Bauherren entscheiden sich für ein Fertigteilhaus. Durch eine passgenaue Vorfertigung der Elemente im Werk geht die Aufstellung des Hauses reibungslos und rasch über die Bühne. Die Zusammenarbeit mit lokalen Architekten ermöglicht die Umsetzung individueller Wünsche zu einem vorher vereinbarten Fixpreis.

WOHLFÜHLEN. SICHER SEIN. LEBEN.

Hier bin ich daheim.









Schwörer Haus

Nachwachsende Rohstoffe, geprüfte Materialien, frische Luft, hoher Komfort und Wohngesundheits, anspruchsvolle Architektur – so individuell wie unsere Lebensentwürfe sind auch die Anforderungen an das eigene Haus. Damit Sie sich schon bald in Ihren eigenen vier Wänden umschauen, durchatmen und spüren: Hier bin ich daheim.

Gebietsvertretung Tirol
 Franz Klaus Denlöffel, D-Obergünzburg/Allgäu
franzklaus.denloeffel@schwoerer-verkauf.at






www.schwoerer.at

KACHELOFEN

Ein Kachelofen bietet nicht nur angenehme Wärme, sondern bringt die besondere Atmosphäre des Feuers unmittelbar in den zentralen Wohnbereich der Familie. Damit von der Planung bis hin zum fertigen Ofen alles reibungslos abläuft, ist es wichtig, sich rechtzeitig an den Hafnermeister zu wenden. Er berät zur richtigen Ofenart, erarbeitet individuelle Lösungen und klärt die technischen Voraussetzungen.

Modern oder traditionell –
ganz nach Ihren Wünschen.

Ob eckig, rund, groß oder klein, mit spezieller
Flächengestaltung aus verschiedenen Materialien!



O F E N B A U 
STANGL

WÄRME EIN LEBEN LANG

WERNER STANGL Hafnermeister

Fabrikstraße 9 | A-6460 Imst | Tel. +43(0) 676/66 200 72
info@ofenbau-stangl.tirol | www.ofenbau-stangl.tirol

TREPPENBAU

Leidenschaft zur Natur und dem Rohstoff Holz sowie die Freude an Perfektion. Das ist seit jeher unsere Motivation. Dies verpflichtet uns zu höchster Qualität und ansprechendem Design. Für unsere Treppen verwenden wir nur im Winter geschlagenes Naturholz und Mondholz aus unserer Heimat.

Das ist **DEINE CHANCE!**

- ➔ für Neues und Veränderung
- ➔ um durchzustarten
- ➔ für einen Neuen Job

Wir stellen ein:
Schreiner/in
Monteur/in

Ihr Weg ^{nach oben}

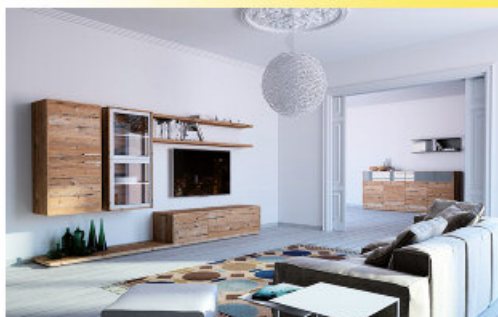


Schilling Treppen
Treppenbau · Schreinerei

Krummbachstraße 2
86989 Steingaden
Telefon: +49 88 62 - 9 30 55
www.schilling-treppen.de

KOMPLETTAUSSTATTER

Egal ob Neubau, Umbau oder Sanierung – das kompetente Krismer-Team steht Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite. Als Komplettausstatter in Sachen Bauen & Wohnen bieten wir Ihnen hochwertige Fenster, Haustüren, Innentüren, Küchen sowie Möbel.



www.krismer-imst.at

Gewerbepark 12
6460 Imst
05412/61665
office@krismer-imst.at

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer

KÜCHE

Kochen, genießen, leben – die Küche kann rein funktionalen Charakter haben, aber auch in den Wohnbereich integriert sein. Entsprechend wichtig ist eine professionelle Planung, um alle Arbeits- und Wohnabläufe optimal aufeinander abzustimmen.

ALLES - AUSSER GEWÖHNLICH

tschallener DIE KÜCHE

Handwerk in Perfektion

tischlerei + wohn design

6531 Ried · T. 0043 5472 6407 www.tischlerei-tschallener.at



INNENGESTALTUNG

Farbe ist Emotion und schafft Atmosphäre. Daher liegt es nahe, Räume nicht einheitlich, sondern mit unterschiedlichen Farben zu gestalten. Neben der reinen Farbgebung existieren auch zahlreiche Applikationstechniken, mit denen sich Räume in einem ganz neuen Licht präsentieren: Kalligrafie, Metallic-Effekte, Ornament- oder sogar Illusionsmalerei sind möglich.

MALER SEIWALD

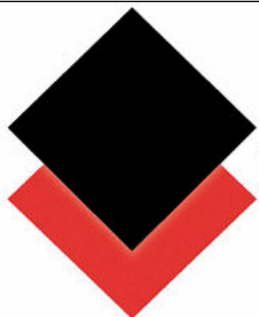


FASSADEN- INNENGESTALTUNG
AUTO- WERBEBESCHRIFTUNGEN
FARBENHANDEL · FASSADENSTEIGER

6553 SEE · WALD 374 · Tel. 05441 / 8518 · info@malerseiwald.at · www.malerseiwald.at

FLIESEN

Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein sind beliebte und beständige Bodenbeläge im Innen- und Außenbereich. Nicht nur Neubauten, sondern auch Sanierungen gelingen mit diesen Materialien perfekt. Fliesen vereinen viele Vorteile, wie z.B. Haltbarkeit oder Pflegeleichtigkeit und eignen sich hervorragend für Fußbodenheizungen.



Fliesen Bock

Fliesen wie du sie magst

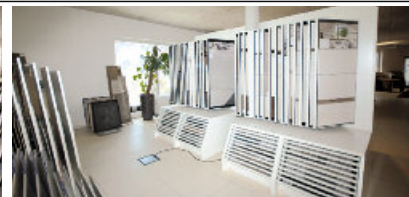
Marcel Bock

Tel. 05442/61 222

Fax: 05442 / 61 222-15

Handy: 0664 / 81 88 758

Mail: info@fliesenbock.at



Wir bieten:

- Fachgerechte Verlegung von Fliesen und Natursteinen
- Umfangreiches Sortiment und kurze Lieferzeiten
- Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten Ihrer Räume
- Balkon- und Terrassenverlegung
- Zuverlässigkeit und Termintreue

Wenn Sie auf der Suche nach einem zuverlässigen Fliesenleger im Tiroler Oberland sind, sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie.

WIR ARBEITEN SCHNELL, ZIELORIENTIERT, QUALITATIV HOCHWERTIG UND ZUVERLÄSSIG!

RAUMGESTALTUNG

Die Wahl des Bodens hat entscheidenden Einfluss auf die Raumwirkung. Nicht nur die Farbe, auch die Verlegerichtung muss beachtet werden. Die modernen Bodenbeläge bieten für jeden Geschmack eine passende Lösung. Egal ob Laminat, Parkett, Teppich oder Vinylböden – Bauherren eröffnen sich unzählige Gestaltungsmöglichkeiten.



GROSSE AKTION!

www.haro.com/aktion

Tapezierer & Raumausstatter
www.berger-markus.at

Berger



**DAS WIRD
JA IMMER
SCHÖNER!**

6522 Prutz
T 0664 26 61 622

BADGESTALTUNG

Den Tag komfortabel beginnen oder entspannt ausklingen lassen – in einem perfekt eingerichteten Badezimmer ist das möglich. Dank perfekter Beratung wird auch Ihr Traumbad Realität.



HOPRA
die Fliese

badart
das Bad

Industriezone 46, A - 6460 Imst
Tel: 05412-61676 · mail: info@hopra.at
www.hopra.at · www.badart.at

PFLASTER

Schön gestaltete Außenanlagen geben dem Eigenheim den perfekten Schliff. Natur- oder Betonsteine sind in zahlreichen Designs und Größen erhältlich. Durch verschiedene Verlegemuster können individuelle Gestaltungslösungen realisiert werden. Wichtig ist in jedem Fall die perfekte Verarbeitung bzw. Verlegung durch den Fachmann.



FließBrau 382a | 6500 Landeck | Tel. 0664 912 17 67 | pflasterei.bock@aon.at

WELLNESS

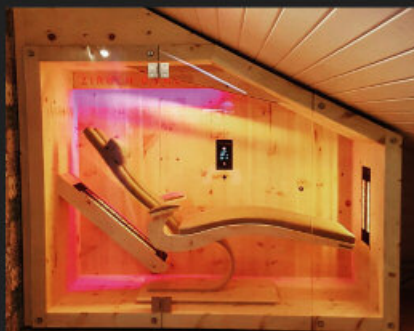
Wellness in den eigenen vier Wänden erhält einen immer größeren Stellenwert. Heimisches Zirbenholz in Verbindung mit Infrarot-Tiefenwärmestrahlern und eine ergonomisch angepasste Liege runden das Wohlfühlpaket ab. Zirbentherme Luttinger

LUTTINGER

www.zirbentherme.at

Tischlerei Luttinger GmbH
Schmitte 11
A-6633 Biberwier

www.zirbentherme.at
tischlerei@luttinger.eu
Mobil: +43 676 845 863 200



Wir finden mit Ihnen gemeinsam die geeignete Lösung für Ihre Infrarotkabine aus heimischer Zirbe!



MALEREI

Längst ist es beim Hausbau mit dem „Weißen“ nicht mehr getan: Moderne Architektur und der Wunsch nach außergewöhnlichen Gestaltungselementen verlangen vom Malerbetrieb Kreativität und individuelle Lösungen für den Innen- und Außenbereich.

Malerei
MÜLLER

Dorfstraße 36a
6433 Oetz
Tel.: 0664/ 43 84 520

- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbearbeitung
- Beschriftungen

- Holzbeschichtungen
- Bodenbeschichtungen

SONNEN- / WETTERSCHUTZ

Bei einem Neu- oder Umbau sollte ein geeigneter Sonnenschutz bereits bei der Planung berücksichtigt werden. Vor allem Rollläden können dadurch optimal in die Fassade integriert werden. Ein optimaler Sonnenschutz hilft auch beim Energiesparen und dient als Wetterschutz.

ROLLLÄDEN, JALOUSIEN, MARKISEN

Emanuel Schuster, Verkauf
T 0660 2778464

Sonnenschutz von **akusun**

www.akusun.at



ERDBAU

Gewaltige Erdmengen müssen vor dem eigentlichen Hausbau bewegt werden. Der wertvolle Mutterboden wird separat gelagert und für die spätere Gartengestaltung verwendet. Neben einem modernen Maschinenpark ist auch die Erfahrung des Unternehmens entscheidend. In außerordentlichen Fällen sind sogar Sprengungen nötig, die eine besondere Ausbildung und Berechtigung erfordern.



**Holz knecht
Roland**
GmbH



6444 Längenfeld • Lehn 25a • M. 0664 / 3419011
Tel. + Fax 05253 / 6166 • erdbau.holz knecht@aon.at

- Erdbau und Transporte • Steingewinnung • Kabel-, Kanal- und Wasserleitungsgraben
- Planier- und Schubarbeiten • Natursteinmauern • Grundaushub • Wegebau
- Schremm- und Sprengarbeiten • Kranarbeiten • Lieferung von Frostkoffer + Mauersteinen

GARTENGESTALTUNG

Egal, welche Vorstellung Sie von Ihrem grünen Paradies haben – es macht Sinn, sich von einem Fachmann beraten zu lassen. Im Gespräch mit dem Kunden entstehen tausende Ideen für den „Wohnraum Garten“.

INDIVIDUELLE GARTENGESTALTUNG

Rundum kompetent betreute Grünraumprojekte von Gartenerlebnis Lutz aus Prutz. Das ist zusätzliche Lebensqualität mit professioneller Planung, fachkundiger Umsetzung und herzlichem Service.

- Gartenberatung und Planung
- Projektbegleitung
- Modellierung und Erdarbeiten
- Wassertechnik (von der Drainagierung bis zum Schwimmteich)
- Holzarbeiten
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Bepflanzung
- Baum- und Sträucherschnitt
- Service- und Pflegearbeiten
- Verkauf und Pflanzenhandel
- Gartenzubehör
- Trogbepflanzung
- Dekoration im Außen- und Innenbereich
- Trockenmauerbau
- Gabionenbau



**GARTEN LUTZ
ERLEBNIS**

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem nächsten Gartenprojekt!
Telefon 0650 6522000
E-Mail: office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

Öffnungszeiten Gartencenter
direkt in Prutz:
Mo-Fr von 9:00-12:00 & 14:00-18:00 Uhr
Sa 9:00-12:00 Uhr
Telefon: 05472 28097

LEBE DEINEN GARTEN – DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM

Freude am
Wohnen
heißt Freude
am Leben.

Bauen mit impuls



Architektur um 1900 im Grünen Haus in Reutte

Fotos: Christian Novak



1



2



3



4

Der Museumsverein Reutte lud kürzlich zu einem Vortrag über Architektur. Anlass bot die aktuelle Winterausstellung „Planen und Bauen um 1900 – Alois Berkold, Architekt in Reutte“. Der von 1877-1947 lebende Planer, der mit sieben Geschwistern in Bichlbach aufwuchs und sich vom Maurer zum Architekten und Bauunternehmer hocharbeitete, zeichnete für einige Bauten im Bezirk verantwortlich. Marcel Gladbach erklärte, welche Techniken und Möglichkeiten der Planer nützte und wie sehr sich die Arbeitsweise Berkolds von der seiner Zeitgenossen unterschied.

1 Der Obmann des Museumsvereins Reutte, **Ernst Hornstein**, dankte Museumsleiter Ulrich Kössler für die Gestaltung der Ausstellung und begrüßte die Gäste.

2 Architektur Fotograf **Marcel Gladbach** führte in seinem Vortrag in



5

die als „Heimatstil“ bezeichnete Bauweise dieser Zeit ein bis hin zum japanischen Architekten Tadao Andō.

3 **Matthias Scheiber** und DI **Peter Gladbach** vom Architekturbüro Gladbach ZT GmbH aus Heiterwang waren interessierte Zuhörer.

4 **Hannes Pirschner** vom Architekturbüro Gladbach ZT GmbH aus Heiterwang nützte den Vortrag

zum Fachsimpeln mit Kollegen.

5 Auch die drei Schwestern Kindergärtnerin **Barbara**, Malerin **Elisabeth** und Vergolder-Meisterin **Gabi Hornstein** vom Meisterbetrieb Malerei und Vergoldung Hornstein interessierten sich mit Museumsvorstand Alexandra Posch für die Bauweise um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.

Mit GEKO ausgezeichnet

Das Projekt „Oetzaltpflege“ der Gemeinden Sautens, Umhausen und Oetz wurde mit dem Gemeindegewinnungspreis »GEKO 2019« ausgezeichnet. „Pflegeberatung, soziale Betreuung, mobile Pflege und vieles mehr – das Siegerprojekt ist ein Paradebeispiel dafür, was durch Kooperation möglich ist“, würdigte Gemeindegewinnungspräsident Johannes Tratter und Söldens Bgm. Ernst Schöpf, Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes, den Verdienst der Gemeinden. Das Siegerprojekt erhält eine Prämie in der Höhe von 10.000 Euro.



Im Bild hinten v.li.: Gemeindeverbandspräsident **Ernst Schöpf**, Bgm. von Sautens **Manfred Köll**, Bgm. von Umhausen **Jakob Wolf**, Bgm. von Oetz **Hansjörg Falkner** sowie LR **Johannes Tratter**. Vorne v.li. **Sandra Friedl** (Verwaltung Oetzaltpflege) und **Patrizia Pichler** (Pflegedienstleiterin Oetzaltpflege)

© Land Tirol/Oswald

Autohaus Maschler: Bewährt seit 1982



Wenn es um die Automarken SEAT, MITSUBISHI oder FIAT geht, ist das Autohaus Maschler in Landeck für viele Oberländer die erste Anlaufstelle. Seit das Autohaus im Jahr 1982 von Karl Maschler gegründet wurde, erweist sich das Unternehmen als kompetenter Partner für alle Fragen rund ums Auto. Auch mit der Übernahme der Geschäftsführung durch Gerald Walter sowie Johann und Leo Weiskopf im Jahr 2009 hat sich das nicht geändert.

Von Anfang an mit im Boot ist die Marke MITSUBISHI; im Juli 2000 kam SEAT dazu. 2012 – exakt zum 30-jährigen Firmenjubiläum – wurde mit FIAT Professional ein neuer Nutzfahrzeug-Partner gefunden. Und seit 2018 ist Maschler auch FIAT-PKW-Servicepartner für den Bezirk Landeck.

Die drei Automarken bilden eine sichere Basis für die gedeihliche Entwicklung des Autohauses. 2018 wurde der Betrieb daher durch eine neue Halle mit drei zusätzlichen Arbeitsplät-

zen, davon einer Zweisäulen-Hebebühne mit bis zu sieben Tonnen Tragfähigkeit, erweitert. 19 Mitarbeiter sind aktuell beschäftigt.

Durch laufende Investitionen und Schulung der Mitarbeiter ist das Autohaus Maschler in der Lage, alle Reparaturen rund ums Auto (Mechanik/Karosserie/Lackierung) und für alle Marken professionell zu erledigen. Auch Wohnmobile bis zu 7m Fahrzeuglänge können serviert und repariert werden. Die §57a-Überprüfung (Pickerl) wird für ein- und mehrspurige Fahrzeuge und Anhänger durchgeführt.

„Unser Autohaus bietet auch die komplette Betreuung von Firmenfuhrparken an. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes für unsere eigene Stromversorgung und zur Betankung unseres Elektro- und Hybridfahrzeuge-Sortiments ist eine teilweise Stromversorgung mit der Dach-Photovoltaik-Anlage seit Sommer 2017 gegeben“, gibt sich GF Gerald Walter fit für die Zukunft. ANZEIGE

Keine Kompromisse mehr!

5 Jahre Garantie* auf alle Modelle

Inkl. gratis E-Scooter SEAT eXS

powered by Segway



Der neue SEAT Tarraco.

Bereits ab € 29.990,-**



Verbrauch: 4,9-7,3 l/100 km, CO₂-Emission: 129-166 g/km. Stand 02/2019. Symbolfotos. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, was früher eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. **Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden, € 500,- Versicherungsbonus und € 500,- Servicebonus. Finanzierungsbonus und Versicherungsbonus erhältlich bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer voll-KASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Servicebonus erhältlich bei Abschluss eines All Inclusive-Pakets. Aktionen gültig bis 30.06.2019 (Antrags- und Kaufvertragsdatum) für SEAT Neuwagen. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 02/2019. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Der Kauf eines Tarraco Neuwagens bis zum 30.06.2019 (Kaufvertragsdatum!) bzw. solange der Vorrat reicht, inkludiert einen gratis E-Scooter SEAT eXS powered by Segway. Details auf seat.at/tarraco oder beim SEAT Händler.



HAUSMESSE am 5., 6. und 7. April 2019!

AUTOHAUS
MASCHLER

Ihr autorisierter Verkaufsfahrer
6500 Landeck/Gurnau
Bundesstraße 114a
Telefon +43 5442 63420
www.auto-maschler.at



IMMBAU

IMMOBILIEN- UND BAUMANAGEMENT GMBH

KARL VON LUTTEROTTSTRASSE 19/34
A - 6460 IMST

TEL 05412.61097
WWW.IMMBAU.AT

BAUTRÄGER | PLANUNG | PROJEKTMANAGEMENT
PROJEKTENTWICKLUNG | GENERALUNTERNEHMEN

Zweites Haus der Wohnanlage Auweg Imst fertig

Nachdem bereits Ende 2017 das erste Haus der Wohnanlage Auweg in Imst mit elf Wohnungen fertig gestellt wurde, folgte Ende 2018 die Übergabe der zweiten Baustufe an die neuen Eigentümer. In Summe entstanden zwei Häuser mit 21 hochwertigen Wohnungen, 30 Tiefgaragen-Kfz-Abstellplätze, 6 Außenabstellplätze sowie 21 den Wohnungen zugeordnete Kellerabteile. Zudem steht den neuen Eigentümern ein über 40 m² großer Raum für Fahrräder und Kinderwagen auf Erdgeschossniveau als Allgemeinraum zur Verfügung. In beiden Häusern führt ein Personenlift von der Tiefgarage in jedes Wohngeschoss. Die gesamte Anlage wurde barrierefrei erbaut und verfügt auch über drei behindertengerechte Kfz-Abstellplätze mit erweitertem Flächenangebot. Mit einem Heizwärmebedarf (HWB) von lediglich 30kWh/m²a sind beide Häuser sehr energieeffizient und sorgen so für angemessene Betriebskosten. Hochwertige Baumaterialien wie gebrannter Ziegel, Kunststoff-Alu-Fenster mit 3-Scheiben-Isolierverglasung sowie der Vollwärmeschutz mit Edelputzfassade in Kombination mit hochwertigen Ausbaumaterialien wie Echtholzparketten, großformatigen Fliesen und Feinsteinzeugen sorgen für das Wohlbefinden in den Wohnungen. Die raumweise regelbare Fußbodenheizung erhöht zudem den Nutzerkomfort. Da die Firma IMMBAU sowohl ein Bauträgerbetrieb als auch ein Baumeisterbetrieb ist, wurde



wie üblich die gesamte Planung (Einreichplanung, Polier- und Detailplanung) als auch die gesamte Ausschreibung, Vergabe, das gesamte Projekt- und Kostenmanagement als auch die Bauaufsicht und Bauleitung hausintern durch die Firma IMMBAU durchgeführt. Die Aufträge wurden auch wieder mit Bedacht darauf, die Wertschöpfung in der Region zu halten, vorzugsweise an lokale Unternehmen in und rund um Imst vergeben. Für die qualitätsvolle Errichtung sowie für die angenehme Zusammenarbeit bedankt sich die Firma IMMBAU recht herzlich bei allen projektbeteiligten Firmen.



Fotos: Immbau

Tausend Möglichkeiten
laden uns zu neuem Leben ein...

Raumausstattung

Schiechtl

Der Meisterbetrieb... alles ist möglich!

6493 Mils bei Imst - Tel. 05418-5927 - www.schiechtl.at

Bauspenglerei
Dachsanierung
Dacheindeckung
Fassadenverkleidung
Bauwerksabdichtung

Industriezone 38b
A-6460 Imst

Mobil: 0664-4660905
Fax: 05412-64388
Mail: info@spenglerei-mp.at

SPENGLEREI
Michael Pilhak

www.spenglerei-mp.at

AT

THURNERBAU

BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNCENFELD

SCHUCHTER

Das Fenster.

Tel. 05412/66810 IMST
www.schuchter-fenster.at

Das Fenster.
SCHUCHTER

Tel. 05412/66810 IMST
www.schuchter-fenster.at

Ausführung der Zimmermeisterarbeiten

HOLZBAU

Martin
Falbesoner

● Dachstuhl ● Dachsanierung ● Zaun ● Balkon ● Massivholzhaus

6465 Nassereith · Brunnwald 404 · Tel. 0676 - 93 52 686

Mit Kompass und Karte durch die Landschaft

Die Imster Sportlehrerin Karin Lugsteiner ist die Pionierin des Orientierungslaufes

In ihrer Jugend war sie eine der besten Schwimmerinnen Tirols. Als Erwachsene holte sie sich im Wasser sogar mehrere Siege bei österreichischen Meisterschaften. Mittlerweile ist ihr Metier das Laufen in der freien Natur. Die 62-jährige Sport- und Englischlehrerin Karin Lugsteiner aus Imst hat im Oberland einen Boom beim Orientierungslaufen ausgelöst. Neuerdings wird dieser Sport auch im Winter auf Langlaufskiern praktiziert.

Angefangen hat alles in der Schule. Vor elf Jahren gründete Karin an der Hauptschule Oberstadt eine Neigungsgruppe für Orientierungslauf. „Damals trainierte ich acht Kinder. Heute betreuen wir 55 Jugendliche. Und der Sport ist eine echte Bewegung geworden. Wir sind eine große Familie mit Menschen von fünf bis 50 Jahren. Obwohl wir auf Breitensport ausgerichtet sind, haben viele unserer Vereinsmitglieder auch bereits bei nationalen und internationalen Wettbewerben beachtliche Erfolge gefeiert“, berichtet Lugsteiner, die nach den Semesterferien im Februar ihren Ruhestand angetreten hat und sich ab sofort voll und ganz auf ihren Sport konzentriert.

Sozialer Einzelsport

„Unser Sport bietet ein einzigartiges Naturerlebnis. Das Laufen im Wald und durch Wiesen fordert aber nicht nur den Körper. Die gezielte Suche nach Orientierungspunkten strapaziert auch den viel zitierten gesunden Geist. Neben Kompass und Karten brauchen unsere Mitglieder nur Laufschuhe



Karin Lugsteiner zeigt stolz eine Landkarte, die von ukrainischen Kartographen gezeichnet wurde. In gedruckter Form sind diese Karten Basis für ein einmaliges Sporterlebnis in der Natur.

Fotos: Eiter

und die richtige Bekleidung. Mit einem Jahresbeitrag von 15 Euro pro Person oder 40 Euro pro Familie ist unser Hobby jedenfalls sehr preisgünstig. Und obwohl bei Wettbewerben jeder seine Strecke läuft, machen wir speziell bei den Übungen und auch bei der Organisation unserer Veranstaltungen sehr viel in der Gruppe“, betont die Imsterin.

Ukrainische Kartographen

Der Verein fördert nicht nur Jugend und Familien. Er leistet auch einen großen Beitrag für den Tourismus. „Das Oberland gehört mittlerweile zu den am besten kartierten Naturgebieten der Welt. Wir haben die Landschaft in Imst und Umgebung auf einer Fläche von 35 Quadratkilometern kartographisch für den Orientierungslauf erschlossen. Dafür sind in den

vergangenen Jahren immer wieder Kartenzeichner aus der Ukraine nach Imst gekommen, die diese Pläne gezeichnet haben. Der Buchdrucker Thomas Egger, selbst im Vorstand des Vereines, hat diese Werke kostengünstig als Druckwerke aufgelegt. Sponsoren haben die Aufenthalte der ukrainischen Kartographen finanziert“, berichtet die Sportpionierin.

Professionelle Trainer

Karin Lugsteiner freut sich über große Unterstützung von allen Seiten: „Der Tourismusverband ist überzeugt von unserer Arbeit und bietet selbst den Orientierungslauf bereits als Freizeitvergnügen für die Gäste an. Die Zahl der ausländischen Läufer, die bei uns trainieren, ist stetig im Steigen. Das ist längst ein Faktor für den Fremdenverkehr. Buchdrucker Thomas Egger, der Sportausrüster Gregor Francan in Hoch-Imst, Fitnesstrainer Christian Kopp mit seinem Sportstudio, unsere Trainer Martin Scheiber und Michael Flir sowie neuerdings auch der Skiklub Niederthai für das Wintertraining fördern uns nach Kräften. So können wir als Verein speziell für die Jugend beste Trainingsbedingungen schaffen. Mit den Einnahmen bei unseren Veranstaltungen, bei denen alle Vereinsmitglieder mit- helfen, geht sich sogar eine finan-

zielle Unterstützung für unsere Auslandsreisen wie zuletzt nach Schweden aus. Das fördert einen ungemeinen Teamspirit“, schwärmt Lugsteiner.

Privates Glück

Die 62-jährige zweifache Mutter und dreifache Oma hat über ihren Sport auch privates Glück gefunden. Die älteste Tochter des verstorbenen Tierarztes Dr. Siegfried Walser hatte neben dem frühen Tod ihrer Eltern und einer Scheidung auch andere Schicksalsschläge zu verkraften. Der Sport hat ihr dabei sehr geholfen. Und mittlerweile hat sie mit dem Obmann des Vereines, dem Architekten Hans Georg Gratzner, nicht nur einen Sport-, sondern auch einen neuen Lebenspartner gefunden.

Nähere Infos zum Orientierungslauf im Oberland gibt es im Internet unter www.kompass-innsbruck.at (me)

Als modernes Unternehmen bieten wir nicht nur faszinierende Produkte, sondern auch interessante berufliche Perspektiven.

Werden Sie Teil unseres Teams

Wir bieten Chancen für alle, die sie ergreifen wollen.

Aktuelle Stellenangebote:

- Projektleiter/in
- Arbeitsvorbereiter/in für die Bereiche Möbel und Fenster/Türen.
- Tischlermeister/in
- Tischlergeselle/in
- Bodenleger/in
- Lehrstelle für Tischler/in
- Lehrstelle für Tischlereitechniker/in

Ergreifen Sie nun Ihre Chance und bewerben Sie sich gleich:

Telefonisch unter +43 (0)5442 63813 oder +43 (0)676 848 815 201

Per E-Mail: info@lenhardertischler.at oder kontaktieren Sie uns über unser Kontaktformular im Internet unter www.lenhardertischler.at

KOMPLETTAUSSTATTER

FENSTER • TÜREN • BÖDEN • MÖBEL
KÜCHEN • BADMÖBEL • GÄSTEZIMMER • +MEHR

Lenhart der Tischler GmbH
Unterer Auweg 2
6511 Zams
Tel. +43 (0) 5442/63813
info@lenhardertischler.at
www.lenhardertischler.at



Neuerdings auch Wintersport. Seit kurzem erfreuen sich junge Sportler auch am Ski-Orientierungslauf. Unser Bild zeigt Sabrina Perkold, Lilli Egger, Sarah Fleck und Jonas Thurner (v.l.)

Foto: Thomas Egger

Mikroheizungsanlage für Arzl

Gemeinde Arzl bleibt bei Biomasse als Brennstoff

Nach zwei Jahrzehnten wird in der Gemeinde Arzl die bisher bestehende Fernwärmanlage eingestellt. Da die Anlage von Guido Lechner sanierungsbedürftig ist, hat die Gemeinde eine Übernahme nicht in Betracht gezogen: „Die Leitungen sind alt und haben nicht einmal ein Leckortungssystem“, erläutert Bürgermeister Josef Knabl das Desinteresse an einem Ankauf.

„Für uns als e5-Gemeinde kommt kein Gas infrage“, erklärt er, warum die Gemeinde bei Biomasse als Brennstoff bleiben wird. Denn es ist schon fix, dass am 18. März mit dem Bau einer unterirdischen Heizungsanlage begonnen wird. Pellets und möglichst auch Hackschnitzel sollen in der neuen Anlage verwertet werden können, Letztgenanntes könne man dabei aus den eigenen Wäldern beziehen, so der Dorfchef. Mit der 150-



Das Gemeindehaus wird auch zukünftig mittels sauberer Biomasse gewärmt werden. Fotos: Dorn

Kilowatt-Heizung sollen neben dem Gemeindehaus auch die Feuerwehrhalle sowie die Musikschule und der Turnsaal beheizt werden. Zusätzlich zur neuen Mikroheizungsanlage will die Gemeinde auch die Boiler und Heizungssteuerungen erneuern.

Sauberer Strom

Bis Anfang Sommer soll die Installation fertig sein und dann kann auch Lechner seine alte Anlage endgültig in Pension schicken. Der Kamin für die Heizung wird vom Keller bis auf das Dach des Gemeindehauses reichen und wenn man diesen installiert, möchte die Gemeinde auch gleich eine Photovoltaikanlage auf das Dach geben. „Die Fläche würde sich von der Lage her gut eignen, wie wir bereits wissen und wir würden dann gleich auch E-Tankstellen einrichten“, zeigt sich der Dorfchef der e5-Gemeinde überzeugt von der Wichtigkeit der Energiewende.

(ado)

Kein Job für

Der Arzler Dr. Marco

40 Jahren Dienst für

Aufgewachsen am Abenteuer-spielplatz der Imster Südtiroler Siedlung. Geprägt in der basisdemokratischen Jugendarbeit im Innsbrucker Olympischen Dorf. Nach intensiver Arbeit mit Drogenabhängigen und Haftentlassenen letztlich Chef von 117 Mitarbeitern bei der Arbeitsassistenten Tirol, die Menschen mit Beeinträchtigungen einen Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglicht. Der in Arzl im Pitztal wohnende Imster Marco Nicolussi erlebte die Brennpunkte unserer Gesellschaft.

„Das Leben ist eine spannende Sache. Ich bin schon neugierig, was jetzt noch alles kommt“, schmunzelt der 61-Jährige, der heuer im Sommer seine Pension antritt. Das klassische Herumliegen in der Hängematte wird es nicht werden. „Bergsteigen, Reisen, endlich ohne Stress Veranstaltungen besuchen. Und zu Hause Basteln. Wahrscheinlich im Garten eine Steinmauer schlichten“, gibt der promovierte Erziehungswissenschaftler einen Ausblick auf den bevorstehenden Unruhestand.

Asphaltierer & Skimonteur

Viele Probleme bewältigt, aber letztlich sinnerfüllt gelebt. Diese

Holen Sie sich neue Ideen für Ihr Traumbad



Besuchen Sie unseren SCHAURAUM!

Erleben Sie die große Welt von Bad, Heizung, Solar und Alternativenergie bei Grutsch Technik Installationen in Arzl/Pitztal. Das Familienunternehmen setzt höchste Ansprüche an Produkte, Leistung und Service. Kompetente und engagierte Mitarbeiter sorgen für optimale Ergebnisse. Im Sanitär- und Heizungs-Fachmarkt der Firma Grutsch finden Sie alle Qualitätsprodukte von Markenlieferanten, die Sie für Ihren Neu- oder Umbau benötigen.



ANZEIGE

GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung

Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl | Tel. 05412 61181
office@grutsch.at | www.grutsch.at



Viele Bücher gelesen, aber noch viel mehr vom Leben gelernt: Der promovierte Erziehungswissenschaftler Marco Nicolussi war auch als Unternehmensberater tätig.

Foto: Eiter

Träumer: Sozialarbeiter

Nicolussi hat auch nach Benachteiligte Lust am Leben

Bilanz zieht einer, der als Bub von Südtiroler Optanten in der Imster Gretttersiedlung nicht zwangsläufig beste Startvoraussetzungen hatte. „Mein Vater Julius war Tischler. Er musste aber nach einem Sturz in eine Gletscherspalte, den er nur durch ein Wunder überlebte, umlernen. Da ein Arm gelähmt war, wurde er Vermessungstechniker. Er und unsere Mama Antonia haben aber geschaut, dass aus uns fünf Buben etwas wird“, erzählt Marco, der nach Volksschule und Gymnasium erst Sozialarbeiter wurde, danach sein Doktorstudium absolvierte und nebenbei Ausbildungen als klinischer Gesundheitspädagoge und Unternehmensberater machte. „Mein Studium habe ich mir selbst finanziert. Im Sommer als Asphaltierer bei der STUAG verdiente ich gutes Geld. Einmal betrieb ich für einen verunfallten Freund in Garmisch auch eine Skiwerkstätte. Neben dem Sozialen hat mich immer schon das Unternehmerische interessiert“, verrät Nicolussi.

Bauernmarkt-Manager

Langweilig war Nicolussis Leben nie. „Die basisdemokratische Arbeit in den Innsbrucker Jugendzentren Anfang der 1980er-Jahre war prägend. Das O-Dorf war berühmt, berüchtigt. Die soziale Landschaft noch nicht restlos von oben verregelt. Letztlich sind wir jungen Sozialarbeiter gescheitert

und entlassen worden. Die wohl beste Schule meines Lebens“, blickt Marco mit Augenzwinkern zurück in seine Jugend. Danach kam die Arbeit mit Haftentlassenen. „Dr. Waltraud Kreidl vom Verein für Bewährungshilfe war eine echte Mentorin. Von ihr habe ich viel gelernt“, weiß Nicolussi, der damals auch Obmann einer bäuerlichen Vermarktungsschiene war. „Produkte von Sellrainer Bauern für ökologisch bewusste Konsumenten, vertrieben von ehemaligen Gefängnisinsassen – das war spannend“, erinnert sich der Sozialarbeiter, der sich zwischenzeitlich auch als Unternehmensberater selbstständig machte: „Damals habe ich zum Beispiel für Soziallandesrat Walter Hengl ein Konzept für die Tiroler Drogentherapie geschrieben. Und in den vier Jahren als Selbstständiger das Rechnen gelernt!“

20 Jahre Geschäftsführer

Zuletzt war der Vielseitige mehr als 20 Jahre Chef der Arbeitsassistenten Tirol. „Da habe ich mit fünf Leuten angefangen, jetzt sind es landesweit 117 Mitarbeiter. Ich glaube, ich übergebe einen gut bestellten Laden“, glaubt Marco, dessen Frau Cilli ebenfalls im Sozialbereich tätig ist. Tochter Antonia (23) studiert Vergleichende Literaturwissenschaften. „Die Freude am Lesen hat sie wohl von mir“, schmunzelt der Wahl-Pitztaler, in



Buchstäblich vieles unter einen Hut gebracht hat Marco Nicolussi. Der Sohn Südtiroler Einwanderer hat die Tiroler Sozialszene mitgeprägt. Foto: Eiter

dessen Adern Trentiner Blut fließt. „Meine Vorfahren waren aus Bayern stammende Vertriebene im Trentino. Wir landeten letztlich als

Fremde in Tirol. Vielleicht eine gesunde Mischung, um in der Sozialarbeit zu überleben“, analysiert der angehende Pensionist. (me)

KFZ Thurner – der Profi für viele Fälle

Wer nach einem zuverlässigen und kompetenten Partner in Sachen KFZ und Reisen sucht, ist bei der Firma Andreas Thurner – Busreisen und Taxidienste in Arzl richtig. Das Unternehmen führt neben einem Autohaus, einer KFZ-Werkstätte, einer Tankstelle und einer Waschanlage ebenso einen Taxi-service sowie ein Reisebüro für Busreisen und Alpenrundflüge. Der KFZ-Fachmeisterbetrieb bietet einen umfangreichen und zuverlässigen Service rund um alle gängigen Kraftfahrzeuge sämtli-

cher Hersteller. Ob Motorräder, Autos, Wohnmobile, LKWs oder Busse – zahlreiche Kunden vertrauen beim Service und bei allfälligen Reparaturen auf die Fachmänner der KFZ-Werkstatt. Ein weiteres wichtiges Standbein der Firma Thurner ist der Taxidienst und Krankentransport. Fahrten zu Dialyse, Chemotherapie oder Strahlentherapie zum Beispiel werden diskret und pünktlich durchgeführt und direkt mit der jeweiligen Krankenkasse verrechnet. ANZEIGE

KFZ Thurner-Imst

Werkstatt - Autohaus
Tel. 0664-190 44 44
www.thurner-imst.at

6471 Arzl i. P.
Gewerbepark 9

- KFZ-§57a
- Gasprüfung-G607-EN1949 (Wohnmobile)
- Reparaturen (aller Marken)
- Dinitrol (Unterboden- und Hohlraumschutz)
- Steinschlagreparatur

- Waschanlage
- Tankstelle (AdBlue®, Diesel)
- Staubsauger

Taxi und Krankentransport!

SONDERAKTION TIVOLI VFW!
 Dynamischer Fahrspaß für Aktive!

Infrastrukturprojekte für Arzl

Glasfaser, Gasleitungen und Siedlungsgebietserweiterung



Bürgermeister Josef Knabl freut sich über die Versorgung von Wald mit Glasfaser und Gas. Foto: Dorn

Der Ortsteil Wald wird nicht nur komplett vermessen, sondern alle Haushalte werden zudem bei Bedarf auch mit Glasfaser und Gas versorgt. Die neuen Bauplätze der oberen Steige werden demnächst erschlossen und in Leins stehen ein paar Sanierungen auf der To-Do-Liste. Eine 30er-Zone im Ortsgebiet rückt indes langsam in greifbare Nähe, wie Bürgermeister Josef Knabl zuversichtlich berichtet.

Als großes Projekt steht demnächst die Versorgung des Arzler Ortsteils Wald mit Glasfaser ins Haus: Dabei kann die Gemeinde noch die 75-prozentige Förderung für die eine Million Euro schwere Investition beziehen und reduziert die eigenen Kosten damit auf eine Viertel Million. Geplant ist es, mit der Unterstützung des Spezialisten von LWL-Kompetenz die Glasfaser für einen äußerst „lukrativen“ Preis bis in jedes Haus zu bringen, wie der Dorfchef erzählt:

Neuer Pfarrer in Arzl

Die Pfarre Arzl hat einen neuen Geistlichen: Seit 1. September ist der aus Indien stammende Mag. Dr. Saji Joseph Kizhakkayil Pfarrer des Seelsorgeraumes Vorderes Pitztal. Den Pitztälern ist „Saji“ bereits durch jahrelange Aushilfen bekannt. Jetzt hat er endgültig im Widum von Arzl Position bezogen. Der im August 1970 geborene Theologe, Philosoph und Sprachwissenschaftler wurde 1999 zum Priester geweiht und kam 2007 zum Studium nach Innsbruck. Seit damals ist er in Tirol, aber auch in Deutschland und der Schweiz als Aushilfspriester und als Kooperator in verschiedenen Pfarren tätig. impuls stellt den Geistlichen in seiner nächsten Ausgabe vor.

„Gutes Internet ist heute so wichtig wie der Kanal. Das Netz gehört dann der Gemeinde und wir können es vermieten“, so Knabl. Zugleich mit dem Glasfaserkabel wird Wald auch Anschluss ans Gasnetz der Tigas bekommen, was der Bürgermeister wohlwollend zur Kenntnis nimmt. „Wir reden mit allen, die in Frage kommen und bei einer eigenen Infoveranstaltung wird sich die Tigas vorstellen. Wir werden dann sehen, wie groß das Interesse für einen Gasanschluss ist“, gibt sich Knabl abwartend.

Sanierungen

In Leins stehen bald die Sanierungen von Schule, Wohnungen sowie dem Sportplatz im Raum, wobei bereits alle drei Schulen der Gemeinden mit Multimediatafeln ausgestattet werden. Dringend saniert werden muss baldigst der Luis-Trenker-Steig, der dank der großen, durch die Pitze entstandenen Schäden derzeit gesperrt ist. Bis April sollen die Arbeiten aber über die Bühne gebracht worden sein und den zahlreichen Besuchern wieder der Weg geöffnet werden können.

Neuerschließungen

Neu erschlossen werden müssen noch die derzeit neun Bauplätze der oberen Steige, wo bis jetzt Interesse am Bau eines Einfamilienhauses sowie eines Wohnprojekts besteht. Auch für die Gemeinde gebe es hier durchaus noch Kapazität, weitere Bauplätze zu schaffen. „Das Siedlungsgebiet in Arzl ist nun voll, in Leins gibt es noch ungefähr fünf und in Wald noch zirka 15 Bauplätze. Aber es ist eine Siedlungserweiterung geplant und das Raumordnungskonzept ist derzeit in Überarbeitung“, zieht Knabl Zwischenbilanz. Auch bei den beiden Gewerbegebieten sei man ausgelastet, wobei es Bestrebungen der Gemeinde gebe, die bestehenden Flächen besser zu nutzen. Laut Gemeindekonzept wäre bei einer Fläche von rund 1.000 Quadratmetern die Schaffung von mindestens drei oder vier Arbeitsplätzen wünschenswert. Für das dritte, kommunenübergreifende Gewerbegebiet, das eigentlich in Planung wäre, sind derzeit mit Wenns noch Diskussionen offen.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Wie wohl die meisten Gemeinden hat auch Arzl Probleme mit Rasern im Straßenverkehr. Und so wie manch andere Kommune Tirols beweist die Gemeinde im Vorderen Pitztal Pioniergeist. Denn es ist bereits vom Gemeinderat beschlossen, dass im Gemeindegebiet eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h Höchstgeschwindigkeit umgesetzt werden soll. „30 km/h sind ideal. Es gibt in Arzl nicht viele Strecken, wo man schneller fahren kann“, sieht Knabl kritische Stimmen gelassen. (ado)



Wohnanlage

In drei Bauschritten entsteht in Wenns derzeit ein attraktives Umfeld, in dem neben mehreren Wohneinheiten bereits auch Platz für drei Geschäftslokale durch die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes reg-GenmbH (GHS) geschaffen wurde.

Der erste Bauabschnitt (Haus A) wurde in einer Bauzeit von eineinhalb Jahren abgeschlossen und bietet im Erdgeschoss auf Straßenniveau für drei Geschäftslokale einen reizvollen Platz. In den oberen Geschossen wurden zehn Ein-



hannu parth architekt

6433 Oetz, Dorfstraße 47 · Mobil: 0664/1613452
E-Mail: arch.parth@aon.at

Lieferung der Fenster und Türen

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer

Gewerbepark 12, 6460 Imst
Tel. 05412/61665 - www.krismer-imst.at



GHS

Ing.-Etzel-Straße 11
6020 Innsbruck
T +43 512 52 0 61
ghs@ghs-wohnbau.com
www.ghs-wohnbau.com



Fotos: CN12 Novak

Ein Geschäftslokal mit
ca. 82 m² ist noch frei!

Wenns „Unterdorf“ – Betreubares Wohnen mitten im Dorf

heiten mit bis zu 48 Quadratmetern Wohnfläche für betreutes Wohnen errichtet. Die für die GHS übliche Wohnungsergänzung für Stauraum wurde als ein Kellerabteil pro Wohnung realisiert. Alle zehn Einheiten sind in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wenns und der GHS entstanden und bereits vergeben. Seit kurzem in das Erdgeschoss eingezogen ist der Friseursalon „Haarschneiderei Alex“.

Ein Geschäftslokale mit ca. 82 m² ist noch frei.

In der gewohnt hohen Qualität werden in naher Zukunft im zweiten und dritten Bauschritt (Haus B und Haus C) jeweils 15 weitere Wohneinheiten errichtet, die mit ihren unterschiedlichen Größen ein wohliges Heim für die neuen Mieter bieten werden.

WBW
WOHNBAU WEST
BAUGESELLSCHAFT MBH

A-6460 Imst · Ing. Baller-Straße 4
Tel: 05412/65 693 · Fax 05412/65 692
e-mail: office@wohnbauwest.at

Ihr Bauträger · Ihr Makler
Ihr Baumeister · Ihr Generalunternehmer

...besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter
www.wohnbauwest.at



GIPSKARTONDECKEN | ZWISCHENWÄNDE
DACHBODENAUSBAU | VORSATZWÄNDE...
A-6460 Imst | Langgasse 95 | A-6462 Karres | Bundesstr. 142
Tel.: 0 54 12 / 6 22 77 | Fax: 0 54 12 / 6 22 77 - 20
E-Mail: office@zeibisch-trockenbau.at

ZEBISCH TROCKENBAU GMBH

www.zeibisch-trockenbau.at



TTH-WEST
TOR-TÜR-HEBESYSTEME

Palmersbachweg 39 | 6460 Imst
T +43 664 / 5486962
info@tthwest.at | www.tthwest.at



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

hb
BODNER

ASPHALT



stahlwerk
SCHLOSSEREI + METALLDESIGN

Inh. Dominic Gfall
Gewerbepark Pitztal 6 · 6471 Arzl im Pitztal
☎ 0664 88 22 63 20

WWW.STAHLWERK.TIROL



IFS ZIVILTECHNIKER GmbH
A-6020 Innsbruck
Tel: 0512-360320 Fax: 0512-360322 Mail: office@ifs-zi.at

TRAGWERKSPLANUNG - STATIK

Betonbau · Stahlbau · Holzbau

System Putz

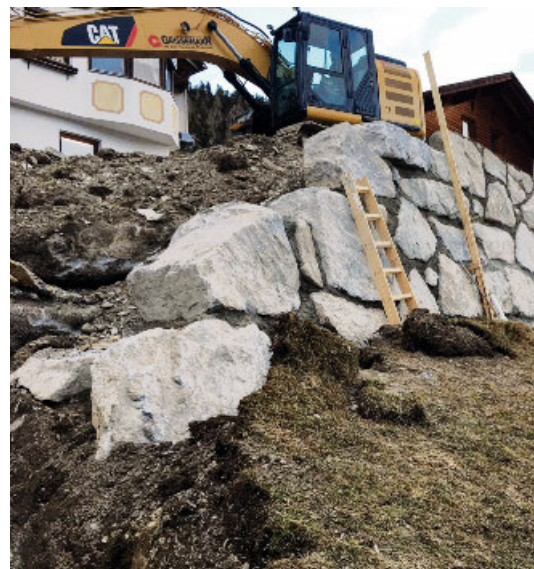
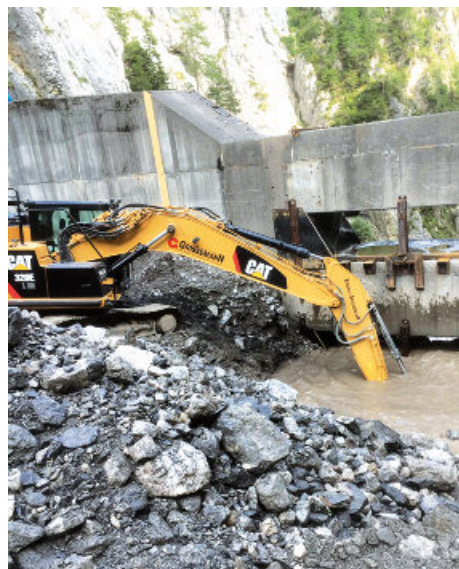
▼ Innenputz
▼ Vollwärmeschutz
▼ Wir verlegen auch Estrich mit System!



System-Putz GmbH
Wiesrainstr. 20 · 6430 Ötztal-Bahnhof
Tel. 05266 / 87 614
Fax 05266 / 87 614-4

www.system-putz.at

Fotos: Grissemann



Erdverbunden und verlässlich

**Spezialist für Baudienstleistungen, Transporte und Baggerarbeiten:
die Grissemann GmbH aus Kappl**

Starke Männer, aber vor allem auch starke Maschinen und LKW sind bei der Grissemann GmbH aus Kappl im Dienst der Kunden unermüdlich im Einsatz. Bei allen Feinheiten und Präzisionsarbeiten, die damit verbunden sind, ist es ein Unternehmen für Baudienstleistungen aller Art. Transporte und Baggerarbeiten sind das Metier des Familienunternehmens, wobei die Hauptkompetenzen auf Wegbauarbeiten, Rekultivierungsarbeiten, Steinschlichtungen, Abbruch- und Recyclingarbeiten sowie Pistenbau und bewehrte Erde liegen. Der Tätigkeitsbereich liegt überwiegend im Bezirk Landeck, die Klientel umfasst namhafte Hoch- und Tiefbauunternehmen, Seilbahnen, heimische Unternehmer und Hotellerie, aber auch zahlreiche Tiroler Gemeinden und private Häuslbauer zählen auf die Qualität und Verlässlichkeit der Grissemann GmbH.

Erfolgreiche Firmen-Erweiterung

Der Kappler Gottlieb Grissemann gründete 1990 das Unternehmen in seinem Heimatort, nachdem er viele Jahre als Bagger- und LKW-Fahrer für andere Firmen im Einsatz war. 1994

wurde das Betriebsgebäude im Tal (Kappl/Holzdernach) errichtet, 2017/18 das Betriebsgebäude (550 m² Abstellfläche für den Fuhrpark) im Gewerbepark Ulmicherwald. 2017 erfolgte die Umgründung in eine GmbH.

Seit Herbst 2018 sitzt Sohn Lukas Grissemann als Geschäftsführer am Steuer des Unternehmens und auch regelmäßig am Steuer einer großen Baumaschine. Schon als Sechsjähriger saß er zum ersten Mal an der Seite seines Vaters in einem Bagger und stellte sich vor, selbst einmal damit Erdmassen zu bewegen. Dazu hat er

nun ausreichend Gelegenheit: Der Grissemann-Fuhrpark besteht aus drei LKW, sieben Raupen- und Mobilbaggern von sechs bis 33 Tonnen, einem Radlader, einer Walze und einer mobilen Sieb- und Brechanlage.

Die Familie hilft zusammen

Neben Lukas ist im Familienbetrieb noch dessen Schwester Alexandra Jehle tätig, die das Sekretariat hervorragend managt. Bruder Christoph Grissemann ist als selbstständiger Baumeister tätig und betreibt erfolgreich ein Büro



GUTMANN

Hier versorgen wir.



TANKSTELLEN



STROM



HEIZÖL



PELLETS



GAS

T +43 50 22 77 www.gutmann.cc

**DI (FH) BM CHRISTOPH
GRISSEMANN**
PLANUNG - STATIK - BAULEITUNG



- BAUSTOFFHANDEL
- SCHALUNGSVERLEIH

6555 Kappl - Städlén 351
Tel.: 05445-200 64
Mob.: 0650-35 00 654

christoph.grissemann@gmail.com



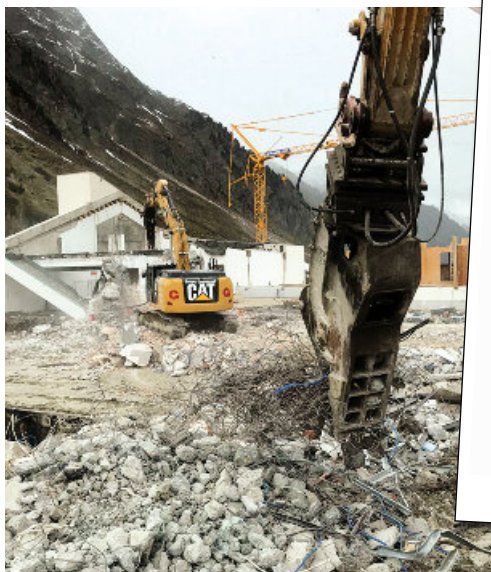
Zeppelin Österreich GmbH
Schießstand 13
6401 Inzing
nl-innsbruck@zeppelin-cat.at

www.zeppelin-cat.at

Die Niederlassung Innsbruck der Zeppelin Österreich GmbH gratuliert dem Unternehmen Grissemann GmbH in Kappl zur „impuls“-Auszeichnung

„Unternehmen des Monats“





ERDBAU • TRANSPORTE • SPRENGARBEITEN • RECYCLING
GRISSEMANN
 GmbH



Holdernach 547
 6555 Kappl

Tel. + Fax (05445) 64 98
 Mobil (0664) 191 39 22 od.
 (0676) 947 40 44



für Planung und Bauleitung. Um Häuslbauer bei ihren Vorhaben bestmöglich zu unterstützen, rundet Christoph sein Geschäftsfeld mit einem Baustoffhandel und Schalungs- sowie Geräteverleih optimal ab. Auch wenn sich der Firmengründer Gottlieb langsam zurückzieht,

wird er seinem Sohn Lukas weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und weil es bei dieser Firma auch den Mitarbeitern gut gefällt, hier gleich ein Tipp: Zur Ergänzung des Teams sucht die Grissemann GmbH noch einen erfahrenen Baggerfahrer.



**Ein starker Partner
 für ein starkes Land.**

Wir gratulieren dem Unternehmen
Erdbau Transporte Grissemann
 in Kappl zum „Unternehmen des Monats“.

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol
 Die **Unternehmer-Bank** für Tirol.



www.huber-hotels.at



WOHLGENANTT Fahrzeugbau | KRÄNE | BAUMASCHINEN
 Ihr Fahrzeugbau- & Baumaschinen-Profi in Westösterreich!



Fahrzeugbau • Kräne • Baumaschinen

WOHLGENANTT

Tel. 0043 5572 22073 | www.wohlgennant.co.at | Dornbirn - Götzis - Thaur

BERGBAHNEN LERMOOS/ BIBERWIER 1.000 - 2.100M

WWW.BERGBAHNEN-LANGES.AT



SKI- & WINTERERLEBNIS // AUSSICHTSBERGE // PARAGLEITEN // WANDERN // BIKEN // SOMMERRODELN // FUNSPORT

TIPP!

GUTSCHEINWELT AUF
www.bergbahnen-langes.at


- // 13 Seilbahnen und Lifte // 40 Pistenkilometer
- 2,4 km Winter-Naturrodelbahn
- // FAMILIENSKIGEBIET BIBERWIER mit superschöner Anfängerpiste
- // NEU: BIBERS BUZZEBAHN - Funpiste bei der 6er-Sesselbahn
- // FUNPARK am Plattensteiglif
- // NEU: SKIMOVIE - Rennstrecke mit Videoaufzeichnung
- // GRUPPENANGEBOTE, Bus-Parkplatzreservierungen und telefonische Kartenvorbestellung bereits ab 15 Personen
- // MAUTFREI über Autobahn Garmisch und Füssen/ Reutte
- // WINTERBETRIEB vom 07. Dezember 2018 bis Ostermontag 22. April 2019
- // SOMMERBETRIEB vom 24. Mai bis 03. November 2019


BERGLIFTE GISELHER LANGES GESMBH & CO KG
A-6631 LERMOOS // TELEFON + 43 0 5673 2323
www.bergbahnen-langes.at